

Schulentwicklungsplanung

Stadt Erftstadt

Teil 2

Standortgutachten Gesamtschule

März 2015



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Ergebnis der Elternbefragung in der Stadt Erfstadt	3
2.	Alternativen der Schulversorgung in der Stadt Erfstadt	
2.1	Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erfstadt	6
2.2	Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote in der Stadt Erfstadt - ohne Standortbestimmung	10
2.3	Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote in der Stadt Erfstadt - mit Standortbestimmung	
2.3.1	Standortbestimmung: Gesamtschule in Lechenich	12
2.3.2	Standortbestimmung: Gesamtschule in Liblar	14
3.	Kriterien einer Standortentscheidung für eine Gesamtschule in der Stadt Erfstadt	
3.1	Schulraumsituation in der veränderten Schullandschaft	16
3.2	Schülerbeförderung in der veränderten Schullandschaft	18
3.3	Zusammenfassende Bilanz der Kriterien einer Standortent- scheidung für eine Gesamtschule in der Stadt Erfstadt	19-20

Ergebnisse der Schulraumerfassung
und Dokumentation des Schulraumbestandes

Anlage 1:

- 1.1 Raumpläne Schulzentrum Lechenich insgesamt
- 1.2 Raumpläne Schulzentrum Lechenich Hauptschule
- 1.3 Raumpläne Schulzentrum Lechenich Realschule
- 1.4 Raumpläne Schulzentrum Lechenich Gymnasium

Anlage 2:

- 1.1 Raumpläne Schulzentrum Liblar insgesamt
- 1.2 Raumpläne Schulzentrum Liblar Schulgebäude Bahnhofstraße
- 1.3 Raumpläne Schulzentrum Liblar Schulgebäude Jahnstraße
- 1.4 Raumpläne Schulzentrum Liblar Schulgebäude Schwalbenstraße

Ergebnis der Elternbefragung in der Stadt Erftstadt

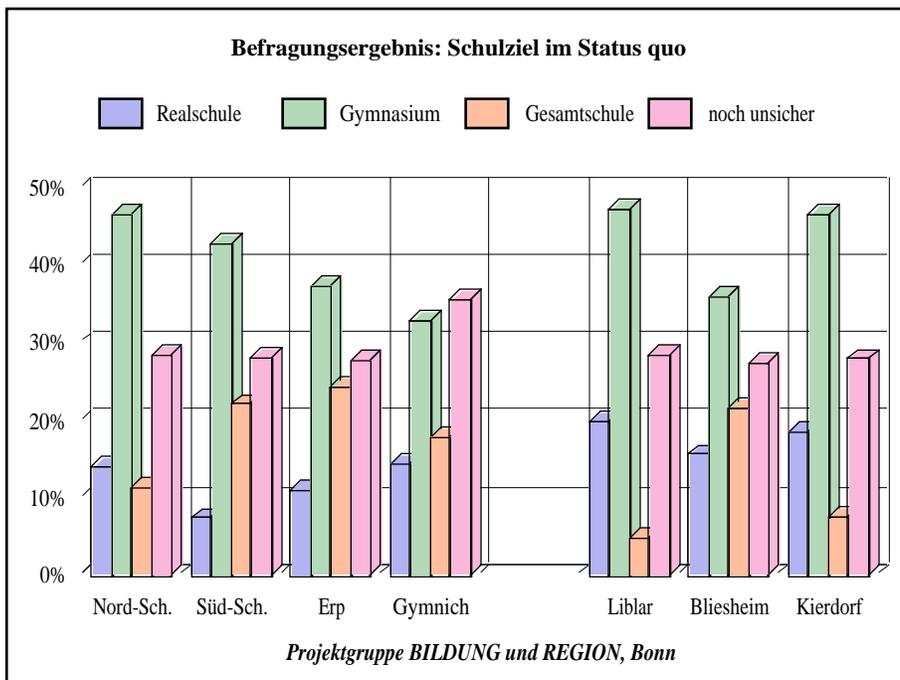
1. Ergebnis der Elternbefragung in der Stadt Erftstadt

Im Zuge der Schulentwicklungsplanung sind in der Stadt Erftstadt im Mai 2014 alle Grundschulleitern nach ihren Bildungswünschen und -erwartungen befragt worden. Mit dem hohen Rücklauf von 76% ausgefüllter Fragebogen kann von einer weitgehend repräsentativen Beteiligung der Eltern an dieser Befragung ausgegangen werden.

Die von den Eltern in der Stadt Erftstadt signalisierten Orientierungen beim Schulziel für ihr Kind spiegeln sehr deutlich den gegenwärtigen Wandel im Bildungswahlverhalten wider: Neben einer dominant starken Gymnasialorientierung sind die Orientierung zur lokalen Realschule und zur auswärtigen Gesamtschule weniger ausgeprägt, was zu einer Bildungsunsicherheit von fast einem Drittel der Eltern führt.

Ausgangslage: Ergebnis der Elternbefragung										
Schulziel im Status quo	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe
	Nord-Sch.	Süd-Sch.	Erp	Gymnich	Summe	Liblar	Bliesheim	Kierdorf	Summe	
Realschule	22	11	15	21	69	73	16	20	109	178
Gymnasium	74	64	51	48	237	174	37	50	261	498
Gesamtschule	18	33	33	26	110	18	22	8	48	158
noch unsicher	45	42	38	52	177	105	28	30	163	340
insgesamt	159	150	137	147	593	370	103	108	581	1.174
Realschule	14%	7%	11%	14%	12%	20%	16%	19%	19%	15%
Gymnasium	47%	43%	37%	33%	40%	47%	36%	46%	45%	42%
Gesamtschule	11%	22%	24%	18%	19%	5%	21%	7%	8%	13%
noch unsicher	28%	28%	28%	35%	30%	28%	27%	28%	28%	29%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Ergebnis der Elternbefragung in der Stadt Erftstadt

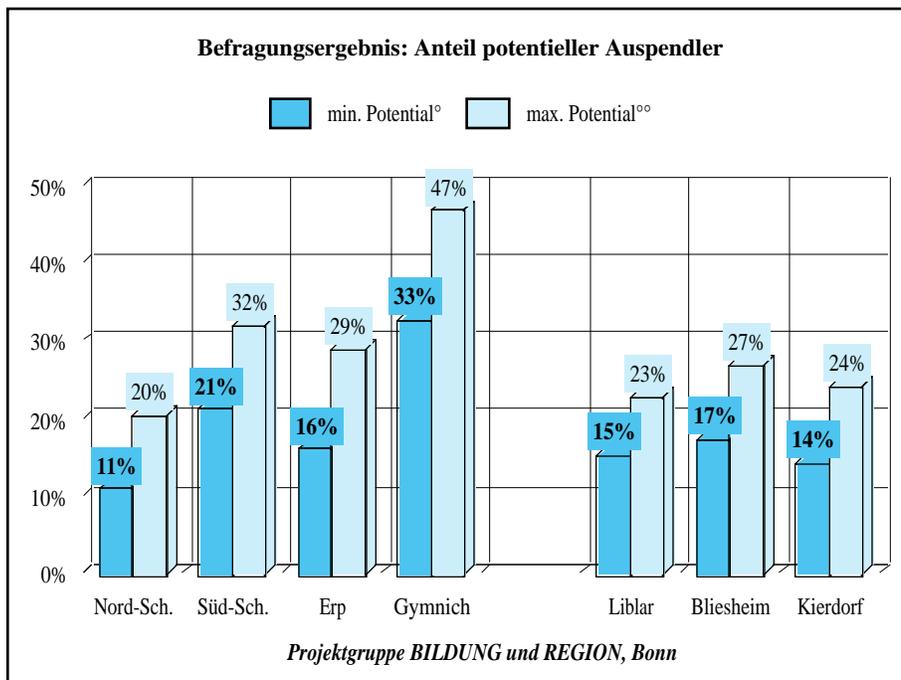
Vor diesem Hintergrund, der in allen Stadtteilen gleichermaßen anzutreffen ist, stellt sich daher die Frage, ob bei der so zögerlichen Akzeptanz des lokalen Realschulangebotes und einem nur auswärts erreichbaren Gesamtschulangebot dieses traditionale Schulangebot den Erwartungen der Eltern in der Stadt Erftstadt noch gerecht werden kann.

Einen ersten Hinweis geben die befragten Eltern damit, dass sie mit der Wahl einer auswärtigen Schule einen Ausweg suchen und wohl zu großen Teilen auch finden. Immerhin beabsichtigen 18% der Eltern, ihr Kind an einer auswärtigen Schule anzumelden (20% in der Stadtregion Lechenich, 15% in der Stadtregion Liblar). Damit erweist sich die Stadtregion Lechenich anfälliger für eine möglicherweise noch steigende Außenorientierung als die Stadtregion Liblar (gegenwärtig werden insgesamt 23% der Schüler an auswärtigen Schulen angemeldet).

Ausgangslage: Ergebnis der Elternbefragung										
Auspendlerpotential		Frage 6: Werden Sie Ihr Kind an einer auswärtigen Schule anmelden?								
	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe
	Nord-Sch.	Süd-Sch.	Erp	Gymnich	Summe	Liblar	Bliesheim	Kierdorf	Summe	
ja	19	32	24	48	123	58	18	16	92	215
ja, vielleicht	48	47	56	64	215	85	30	34	149	364
nein, eher nicht	42	32	28	18	120	104	20	26	150	270
nein	63	39	40	17	159	131	36	36	203	362
insgesamt	172	150	148	147	617	378	104	112	594	1.211
min. Potential ^o	19	32	24	48	123	58	18	16	92	215
	11%	21%	16%	33%	20%	15%	17%	14%	15%	18%
max. Potential ^{oo}	35	48	43	69	195	86	28	27	142	336
	20%	32%	29%	47%	32%	23%	27%	24%	24%	28%

^o nur "ja" - ^{oo} "ja" + "ja, vielleicht" 1/3

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



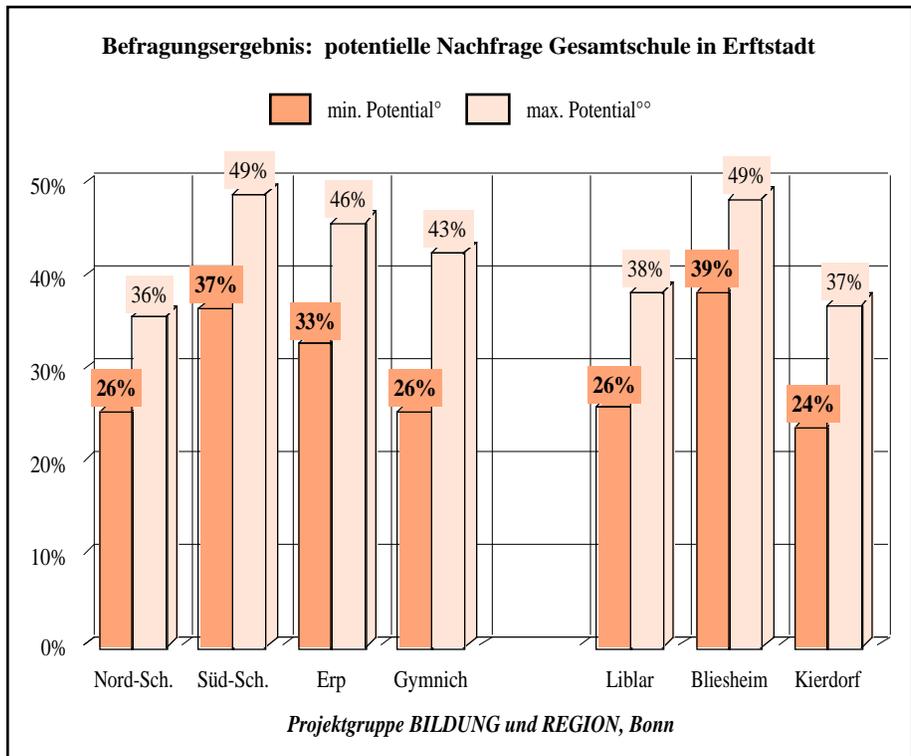
Ergebnis der Elternbefragung in der Stadt Erftstadt

Ein Eckpfeiler der Außenorientierung in der Stadt Erftstadt sind die auspendelnden Gesamtschüler. So überrascht es keineswegs, dass 29% der befragten Eltern ihr Kind an einer Gesamtschule anmelden würden, wenn diese Schulform in der Stadt Erftstadt angeboten werden sollte. In dieser Hinsicht erweist sich jedoch die potentielle Gesamtschulnachfrage mit 30% in der Stadtregion Lechenich nur wenig höher als in der Stadtregion Liblar mit 28%.

Ausgangslage: Ergebnis der Elternbefragung											
Gesamtschulpotential Frage 9: Würden Sie Ihr Kind an einer Gesamtschule in Erftstadt anmelden?											
	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe	
	Nord-Sch.	Süd-Sch.	Erp	Gymnich	Summe	Liblar	Bliesheim	Kierdorf	Summe		
ja	45	57	50	39	191	101	42	27	170	361	
ja, vielleicht	54	56	59	77	246	145	34	46	225	471	
nein, eher nicht	33	24	10	19	86	64	18	26	108	194	
nein	44	18	33	17	112	78	15	14	107	219	
insgesamt	176	155	152	152	635	388	109	113	610	1.245	
min. Potential [°]	45	57	50	39	191	101	42	27	170	361	
	26%	37%	33%	26%	30%	26%	39%	24%	28%	29%	
max. Potential ^{°°}	63	76	70	65	273	149	53	42	245	518	
	36%	49%	46%	43%	43%	38%	49%	37%	40%	42%	

[°] nur "ja" - ^{°°} "ja" + "ja, vielleicht" 1/3

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



2. Alternativen der Schulversorgung in der Stadt Erftstadt

2.1 Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erftstadt

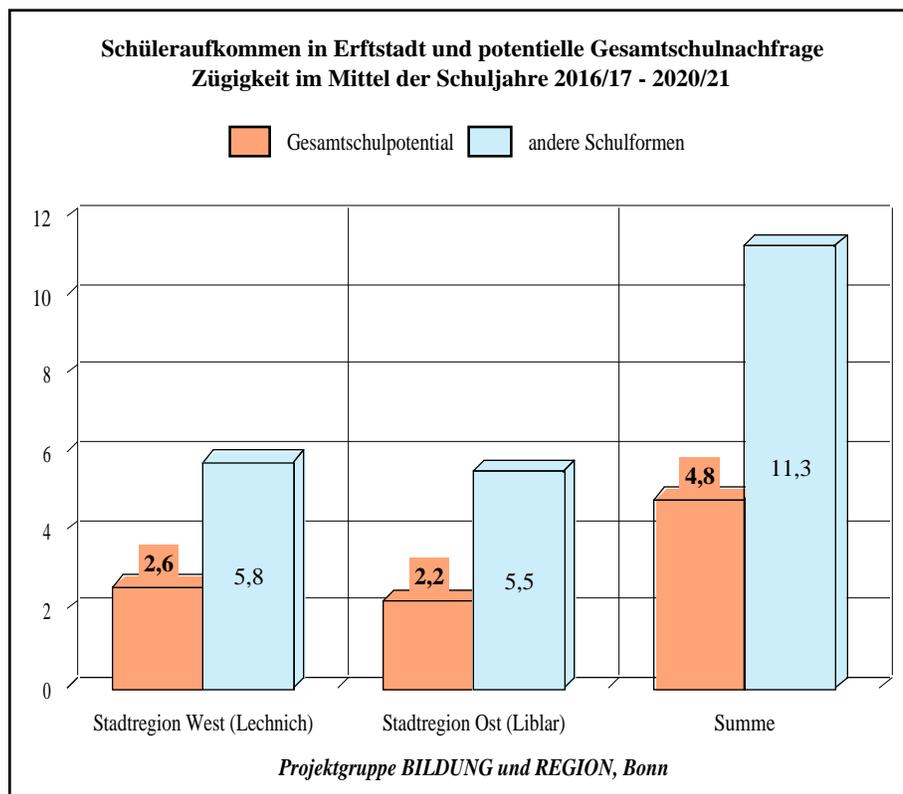
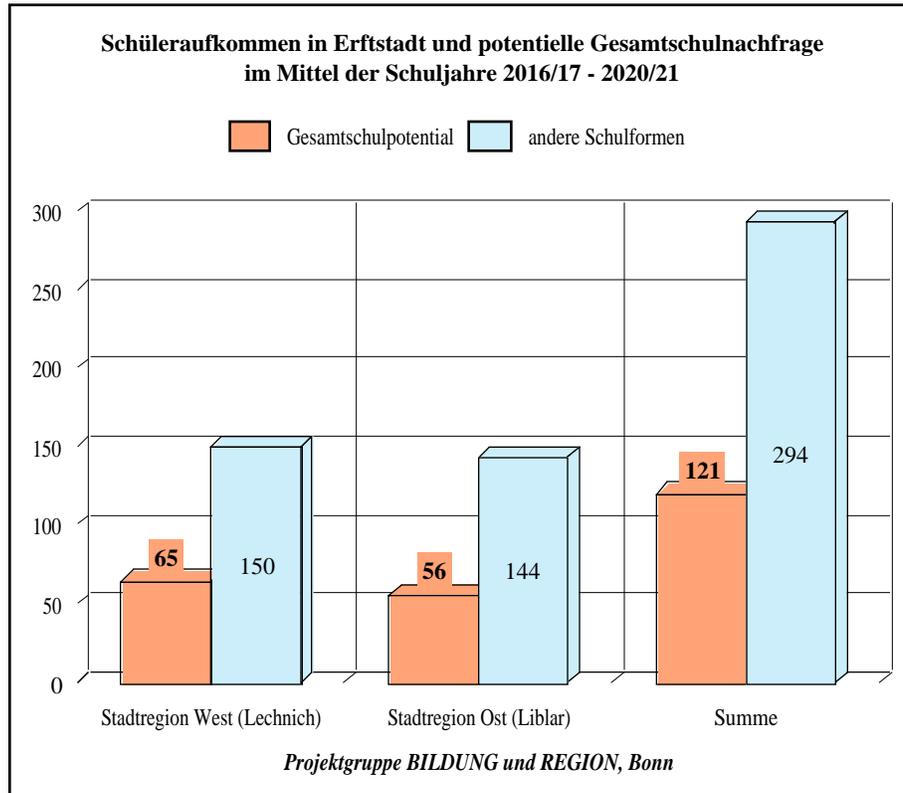
In der Stadt Erftstadt wird im mittelfristigen Entwicklungsverlauf der für den Nachweis der Tragfähigkeit einer Gesamtschule entscheidenden nächsten fünf Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 die Zahl der Schüler, die in dieser Zeitschiene von den Grundschulen in die Sekundarstufe überwechseln werden, durchschnittlich 415 Schüler umfassen.

In einer Modellrechnung wird nun der mögliche Entwicklungsverlauf bei einem lokalen Gesamtschulangebot nach dem Befragungsergebnis mit einer Nachfragequote von 29% - als mögliches Minimalpotential für die Gesamtschule - angenommen.

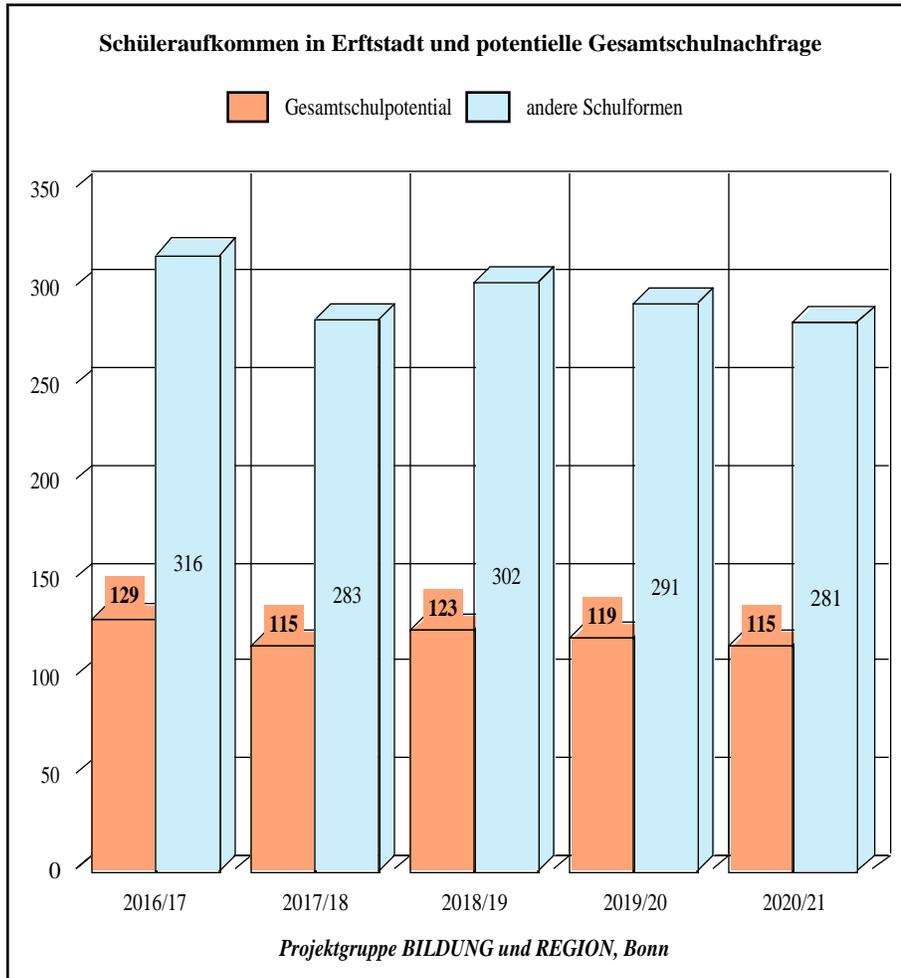
Vom eigenen Schüleraufkommen der Stadt Erftstadt würden dann mittelfristig durchschnittlich voraussichtlich rund 120 Schüler an der Gesamtschule angemeldet werden, womit dann auch die erforderliche Mindestzügigkeit für eine Gesamtschule gesichert wäre.

Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erftstadt										
1. Befragungsergebnis										
Gesamtschulpotential <i>Frage 9: Würden Sie Ihr Kind an einer Gesamtschule in Erftstadt anmelden?</i>										
Ankreuzungen	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe
	Nord-Sch.	Süd-Sch.	Erp	Gymnich	Summe	Liblar	Bliesheim	Kierdorf	Summe	
ja	45	57	50	39	191	101	42	27	170	361
ja, vielleicht	54	56	59	77	246	145	34	46	225	471
nein, eher nicht	33	24	10	19	86	64	18	26	108	194
nein	44	18	33	17	112	78	15	14	107	219
insgesamt	176	155	152	152	635	388	109	113	610	1.245
min. Potential ^o	45	57	50	39	191	101	42	27	170	361
	26%	37%	33%	26%	30%	26%	39%	24%	28%	29%
2. Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage										
Schüleraufkommen im Schuljahr	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe
	Nord-Sch.	Süd-Sch.	Erp	Gymnich	Summe	Liblar	Bliesheim	Kierdorf	Summe	
2016/17	66	47	62	63	238	134	36	37	207	445
2017/18	48	39	46	57	190	129	44	35	208	398
2018/19	66	52	59	50	227	128	29	41	198	425
2019/20	50	52	45	64	211	124	36	39	199	410
2020/21	60	40	56	52	208	119	36	33	188	396
im Mittel	58	46	54	57	215	127	36	37	200	415
min. Potential ^o	15	17	18	15	65	33	14	9	56	121
Züge	0,6	0,7	0,7	0,6	2,6	1,3	0,6	0,4	2,2	4,8
^o nur "ja" gerechnet									* Frequenz:	25
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erftstadt



Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erftstadt



In der anschließenden Übersicht mit den Übergangsquoten an Gesamtschulstandorten in der "Rheinschiene" - in Kommunen vergleichbarer Größe und Schulangebote und mit nur einem Gesamtschulangebot - zeigt im rechnerischen Mittel ein der Stadt Erftstadt sehr ähnliches Umfeld.

Eine somit auf die zukünftige Entwicklung in der Stadt Erftstadt übertragbare Perspektive zeigt zum einen, dass die mit der Elternbefragung ermittelte Gesamtschulquote von mindestens 29% eine sehr realistische Aufschlagsgröße sein dürfte.

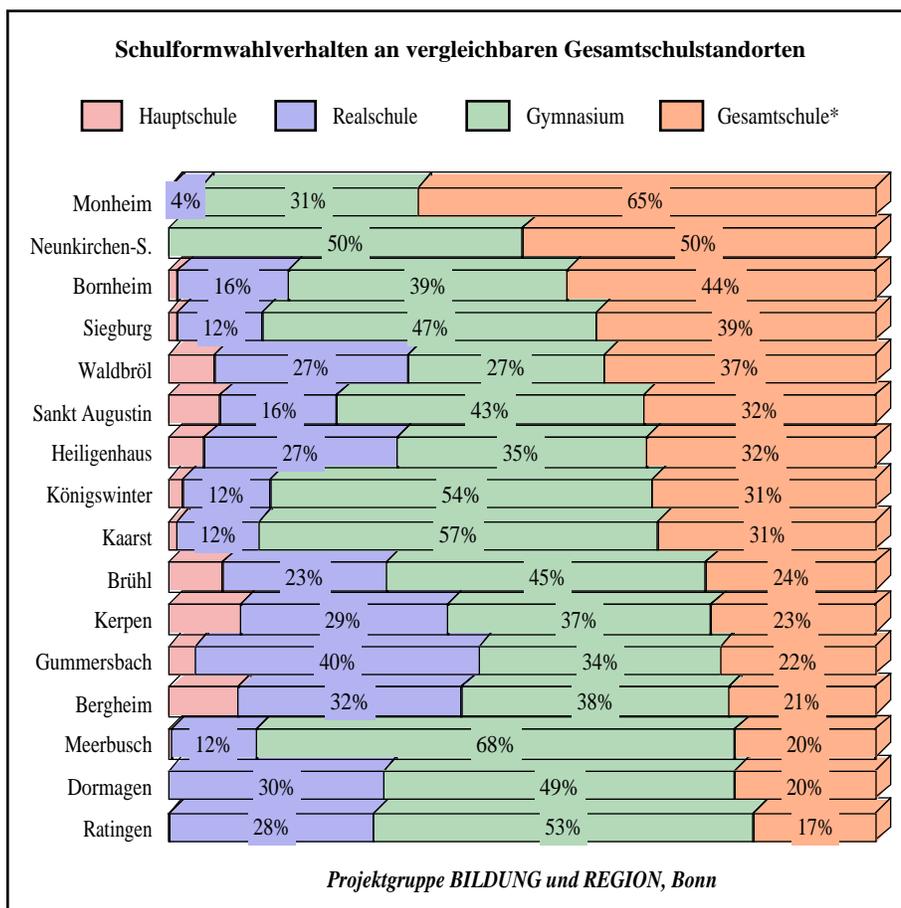
Zum anderen zeigt das Schüleraufkommen für die anderen Schulangebote in den Kommunen, die dort vorher bestanden haben oder noch bestehen, mit den Folgewirkungen der Gesamtschuleinrichtung aber auch das mögliche Spektrum einer verbleibenden Schullandschaft, was im folgenden noch zu untersuchen sein wird.

Schüleraufkommen und potentielle Gesamtschulnachfrage in der Stadt Erftstadt

Übergänge an Gesamtschulstandorten der "Rheinschiene"							Schuljahr 2013/14		
Kriterium: vergleichbare Gemeindegröße und Schulangebote, nur eine Gesamtschule									
Gemeinde	Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule*	
	insg. °	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Monheim	375	1	0,3%	16	4,3%	115	30,7%	242	64,5%
Neunkirchen-S.	225					113	50,2%	112	49,8%
Bornheim	450	6	1,3%	70	15,6%	177	39,3%	196	43,6%
Siegburg	365	5	1,4%	44	12,1%	172	47,1%	143	39,2%
Waldbröl	214	14	6,5%	57	26,6%	58	27,1%	80	37,4%
Sankt Augustin	470	34	7,2%	77	16,4%	202	43,0%	152	32,3%
Heiligenhaus	236	12	5,1%	64	27,1%	83	35,2%	76	32,2%
Königswinter	417	9	2,2%	51	12,2%	225	54,0%	131	31,4%
Kaarst	359	4	1,1%	42	11,7%	203	56,5%	110	30,6%
Brühl	443	34	7,7%	102	23,0%	199	44,9%	105	23,7%
Kerpen	637	65	10,2%	186	29,2%	237	37,2%	148	23,2%
Gummersbach	490	19	3,9%	196	40,0%	168	34,3%	107	21,8%
Bergheim	539	53	9,8%	170	31,5%	203	37,7%	112	20,8%
Meerbusch	491	2	0,4%	59	12,0%	333	67,8%	97	19,8%
Dormagen	583			176	30,2%	287	49,2%	115	19,7%
Ratingen	783	2	0,3%	223	28,5%	416	53,1%	133	17,0%
insgesamt	7.077	260	3,7%	1.533	21,7%	3.191	45,1%	2.059	29,1%
<i>im Mittel</i>	<i>442</i>	<i>16</i>		<i>96</i>		<i>199</i>		<i>129</i>	

* mit Sek.schule ° mit sonstigen Übergängen

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



2.2 Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote in der Stadt Erftstadt - ohne Standortbestimmung

In einer Modellrechnung wird nun der Entwicklungsverlauf der Schullandschaft in der Stadt Erftstadt mit einem Gesamtschulangebot - auf der Grundlage einer nach dem Befragungsergebnis in vorsichtiger Einschätzung als mögliches Minimalpotential für die Gesamtschule von den Eltern signalisierten Nachfragequote von 29% - untersucht.

Die mögliche zukünftige Schullandschaft in der Stadt Erftstadt														
mit einem Gesamtschulangebot							Zeitschiene Schuljahre 2016/17 - 2020/21							
Schulform	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)					Summe			
	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Züge	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Züge	Verbleib	Züge
Realschule	59	65%	38	1,5			87	65%	57	2,2			95	3,7
Gymnasium	91	90%	82	3,2			112	90%	101	3,9			183	7,1
zusammen	150		120	4,7			199		158	6,1			278	10,8
Gesamtschule			65	2,6					56	2,2			121	4,8
insgesamt			185	7,3					214	8,3			399	15,6
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>														

Danach könnte sich in der Stadt Erftstadt die zukünftige Schullandschaft mit einer 5-zügigen Gesamtschule, einem 4-zügigen Gymnasium und einem 3-zügigen Gymnasium sowie einer 4-zügigen Realschule darstellen - Schüleraufkommen und Zügigkeit der Realschule(n) und der Gymnasien schließen Pendlerbewegungen über die Stadtgrenze ein, wie sie in der Status-quo-Projektion im Schulentwicklungsplan dokumentiert sind.

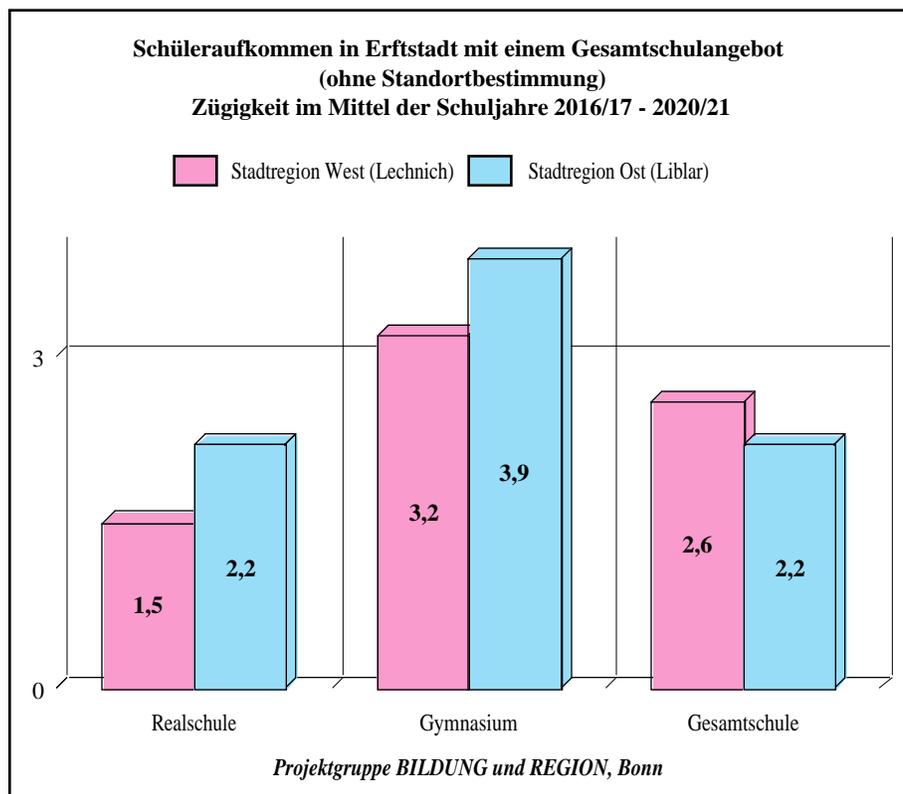
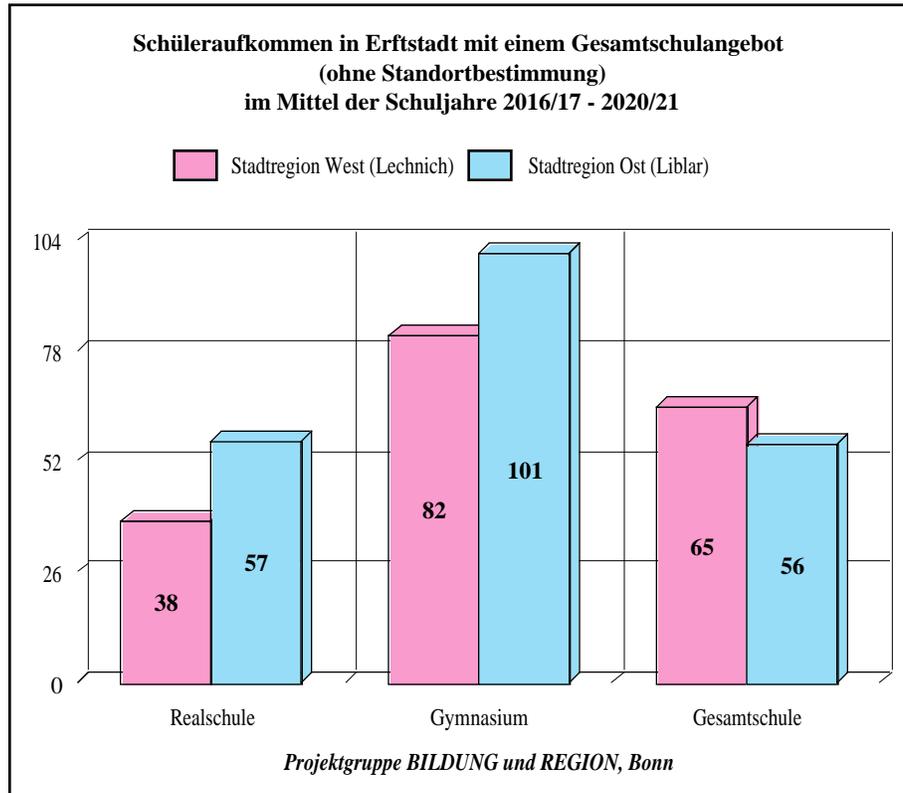
Eine 5-zügige Gesamtschule würde dann - in einer solchen Modellrechnung - neben den sonst auspendelnden rund 40 Gesamtschülern und rund 20 verbleibenden Hauptschülern rund 45 potentielle Realschüler und rund 20 potentielle Gymnasiasten binden.

Mit dem Angebot einer 5-zügigen Gesamtschule in der Stadt Erftstadt könnten beide Gymnasien in tragfähiger Größe fortgeführt werden.

Das zweifache Realschulangebot müsste dagegen an einem Standort konzentriert werden, um in einer tragfähigen Größe fortgeführt werden zu können, eine der beiden Realschulen wäre folglich aufzulösen.

In der Modellrechnung wird dem in der Stadt Erftstadt bisher noch verbliebenen Hauptschulangebot perspektivisch in der zukünftigen Schulentwicklung keine Chance mehr eingeräumt, mit seiner Auflösung muss gerechnet werden; dies wird zudem auch von den befragten Eltern sehr eindeutig bestätigt.

Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote - ohne Standortbestimmung



2.3 Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote in der Stadt Erftstadt - mit Standortbestimmung

2.3.1 Standortbestimmung: Gesamtschule in Lechenich

Die Ergebnisse der Elternbefragung und der Prognosen der zukünftigen Schülerzahlentwicklung unter den veränderten Rahmenbedingungen mit einem Gesamtschulangebot sind in der Stadt Erftstadt ohne eine Standortbestimmung nicht so eindeutig, dass sich ohne weiteres im Schulzentrum Lechenich oder im Schulzentrum Liblar der zukünftige Standort der Gesamtschule anbieten würde, auch weil kein nachhaltiger Schwerpunkt der zukünftigen Gesamtschulnachfrage in einer der beiden Stadtregionen erkennbar ist.

Von daher kann nicht schlussgefolgert werden, dass die Planung einer veränderten Schullandschaft auf den Aufbau des neuen Gesamtschulangebotes nur im Schulzentrum Lechenich oder nur im Schulzentrum Liblar abgestellt sein muss.

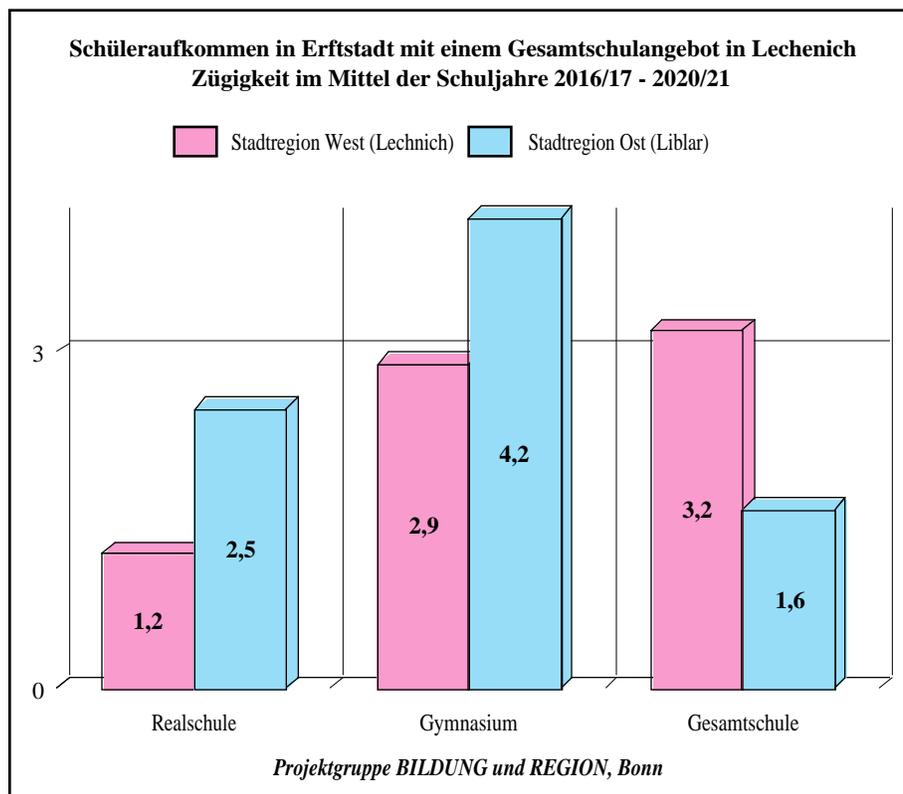
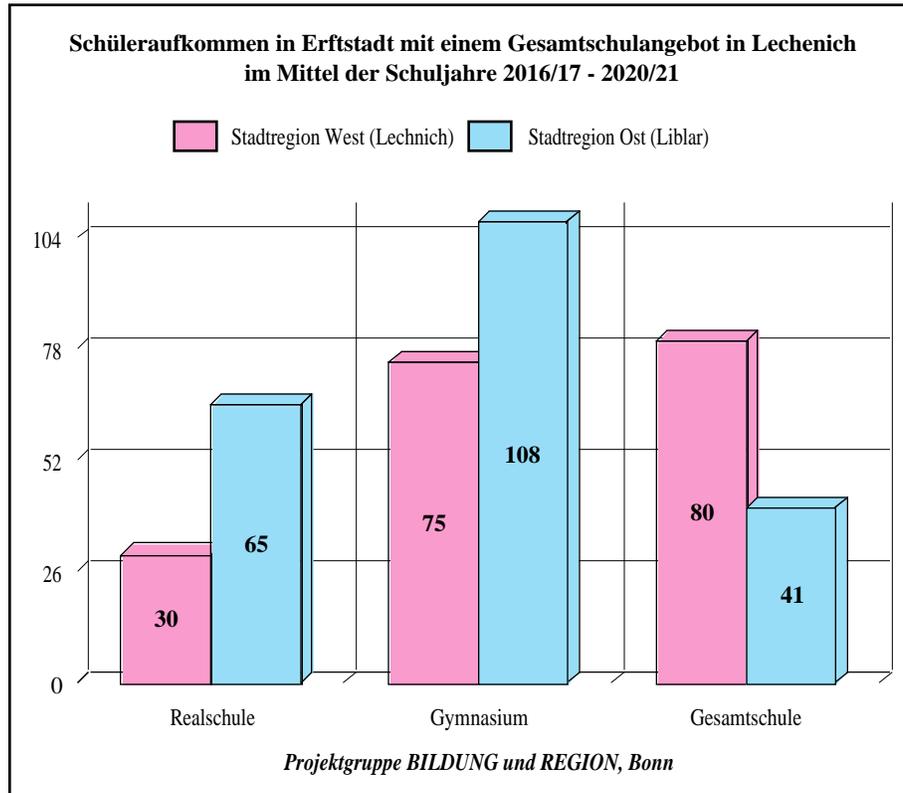
Erste Hinweise könnte das Untersuchungsergebnis aufzeigen, mit welchen standortbezogenen Folgewirkungen die bestehenden Gymnasialangebote in den beiden Schulzentren zu rechnen hätten (für das Realschulangebot kann ungeachtet der Entscheidung für den Gesamtschulstandort nur der Erhalt eines starken Angebotes im jeweils die Gesamtschule nicht beherbergenden Schulzentrum empfohlen werden).

Die mögliche zukünftige Schullandschaft in der Stadt Erftstadt														
mit Gesamtschulangebot in Lechenich							Zeitschiene Schuljahre 2016/17 - 2020/21							
Schulform	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)				Summe				
	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Züge	Standorteffekt	Züge	
Realschule	59	65%	38	1,5	30	1,2	87	65%	57	2,2	65	2,5	95	3,7
Gymnasium	91	90%	82	3,2	75	2,9	112	90%	101	3,9	108	4,2	183	7,1
zusammen	150		120	4,7	105	4,1	199		158	6,1	173	6,7	278	10,8
Gesamtschule			65	2,6	80	3,2			56	2,2	41	1,6	121	4,8
insgesamt			185	7,3	185	7,3			214	8,3	214	8,3	399	15,6
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>														

Sollte die Gesamtschule im Schulzentrum Lechenich eingerichtet werden, könnte auch in der so veränderten Schullandschaft der Erhalt von zwei Gymnasialstandorten in beiden Schulzentren möglich sein; allerdings wäre dann das Gymnasium Lechenich deutlich schwächer als das Gymnasium in Liblar aufgestellt.

Andererseits könnte dies aber auch eine optimale - weil notwendige - Voraussetzung für eine enge schulformübergreifende Kooperation der beiden dann kleineren Oberstufen der beiden "Abitur"-Schulangebote im Schulzentrum Lechenich sein.

Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote - mit Standortbestimmung



2.3.2 Standortbestimmung: Gesamtschule in Liblar

Die Ergebnisse der Elternbefragung und der Prognosen der zukünftigen Schülerzahlentwicklung unter den veränderten Rahmenbedingungen mit einem Gesamtschulangebot sind in der Stadt Erftstadt ohne eine Standortbestimmung nicht so eindeutig, dass sich ohne weiteres im Schulzentrum Lechenich oder im Schulzentrum Liblar der zukünftige Standort der Gesamtschule anbieten würde, auch weil kein nachhaltiger Schwerpunkt der zukünftigen Gesamtschulnachfrage in einer der beiden Stadtregionen erkennbar ist.

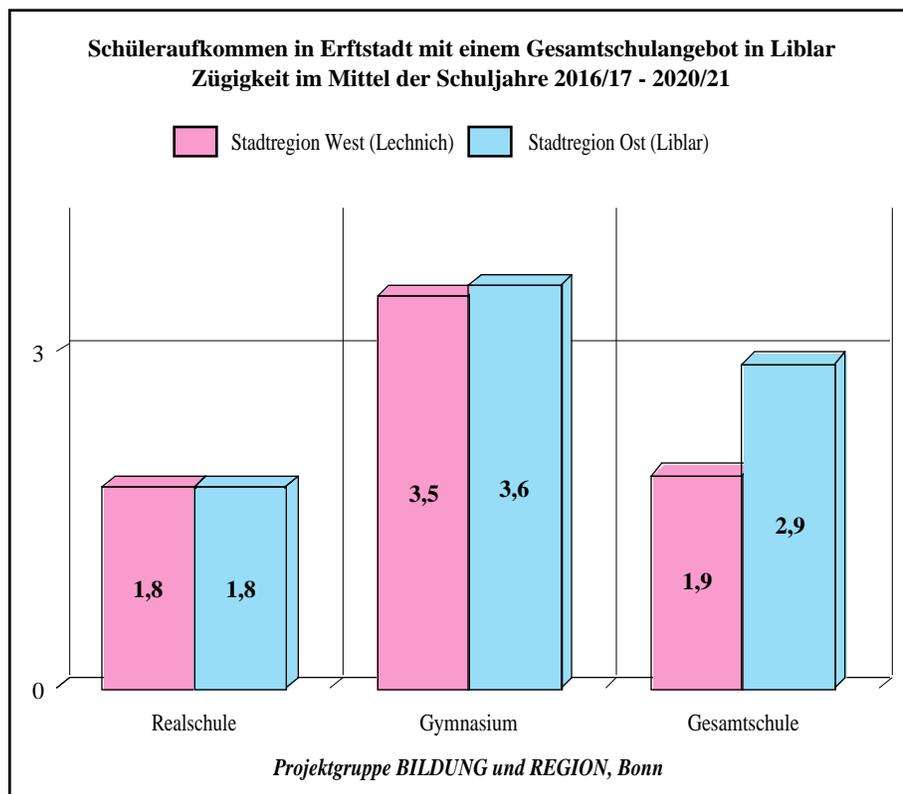
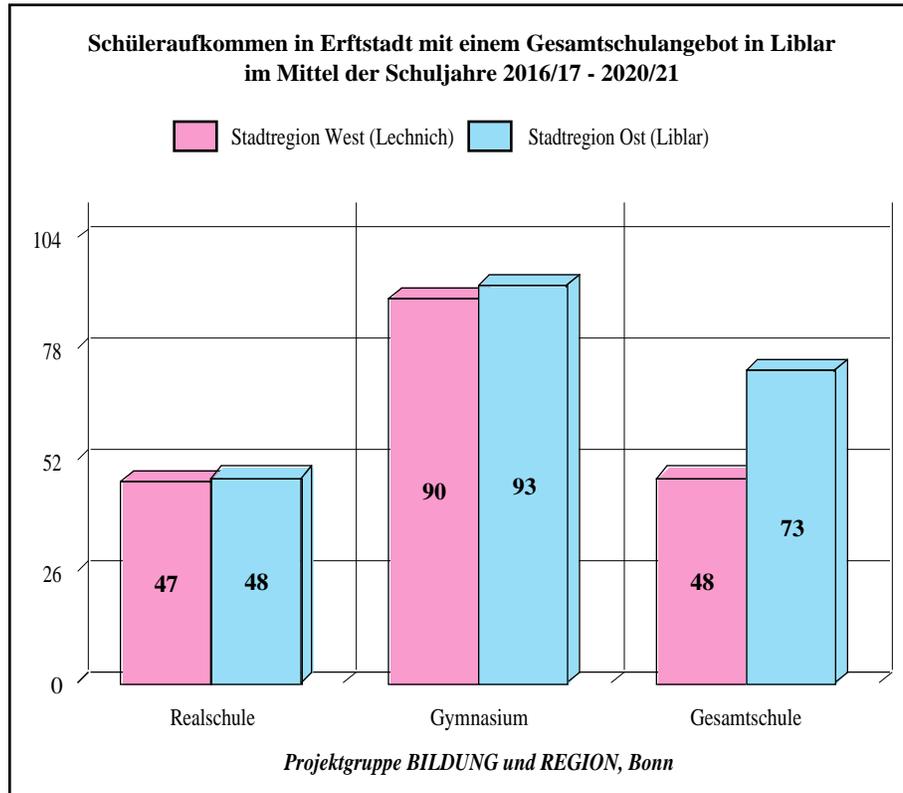
Von daher kann nicht schlussgefolgert werden, dass die Planung einer veränderten Schullandschaft auf den Aufbau des neuen Gesamtschulangebotes nur im Schulzentrum Lechenich oder nur im Schulzentrum Liblar abgestellt sein muss.

Erste Hinweise könnte das Untersuchungsergebnis aufzeigen, mit welchen standortbezogenen Folgewirkungen die bestehenden Gymnasialangebote in den beiden Schulzentren zu rechnen hätten (für das Realschulangebot kann ungeachtet der Entscheidung für den Gesamtschulstandort nur der Erhalt eines starken Angebotes im jeweils die Gesamtschule nicht beherbergenden Schulzentrum empfohlen werden).

Die mögliche zukünftige Schullandschaft in der Stadt Erftstadt														
mit Gesamtschulangebot in Liblar							Zeitschiene Schuljahre 2016/17 - 2020/21							
Schulform	Stadtregion West (Lechnich)					Stadtregion Ost (Liblar)					Summe			
	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Status quo	Verbleibquote	Verbleib	Züge	Standorteffekt	Züge	Standorteffekt	Züge	
Realschule	59	65%	38	1,5	47	1,8	87	65%	57	2,2	48	1,8	95	3,6
Gymnasium	91	90%	82	3,2	90	3,5	112	90%	101	3,9	93	3,6	183	7,1
zusammen	150		120	4,7	137	5,3	199		158	6,1	141	5,4	278	10,7
Gesamtschule			65	2,6	48	1,9			56	2,2	73	2,9	121	4,8
insgesamt			185	7,3	185	7,2			214	8,3	214	8,3	399	15,5
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>														

Sollte die Gesamtschule im Schulzentrum Liblar eingerichtet werden, könnte auch in der so veränderten Schullandschaft der Erhalt von zwei Gymnasialstandorten in beiden Schulzentren möglich sein; dann wären beide Gymnasien in Lechenich und in Liblar im Hinblick auf ihre Größe und ihre Entwicklungschancen voraussichtlich fast gleich aufgestellt.

Schüleraufkommen für die bestehenden Schulangebote - mit Standortbestimmung



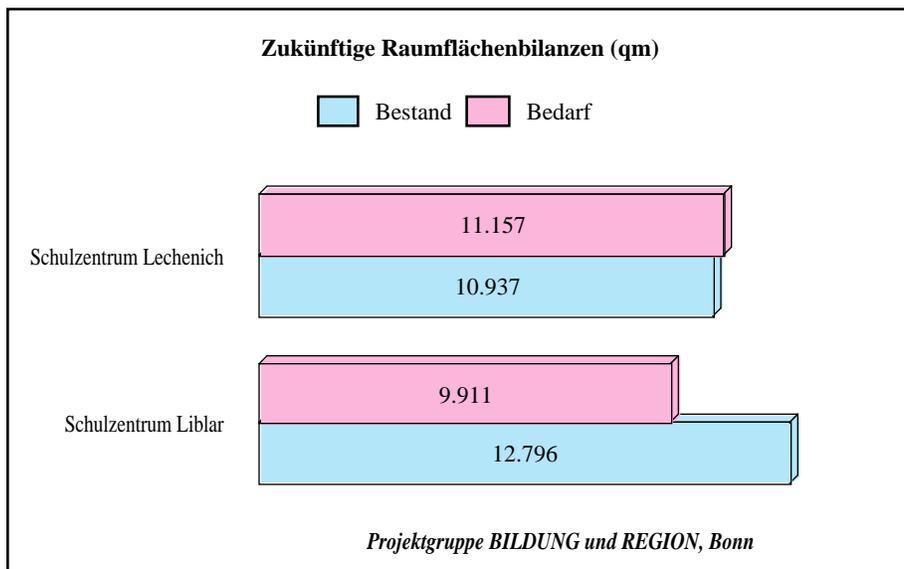
3. Kriterien einer Standortentscheidung für eine Gesamtschule in der Stadt Erftstadt

3.1 Schulraumsituation in der veränderten Schullandschaft

Das Schulwesen wird in diesem Jahrzehnt in der Regel nicht mehr von der Raumfrage (die Dächer sind gebaut), sondern zunehmend von der schulischen Organisations- und Personalfrage bestimmt sein, wobei der Schulträger und das Land im Rahmen ihrer Verantwortungsmöglichkeiten für die Schulen mit Blick auf die Personal- und Sachkosten wirtschaftliche Schulgrößen entwickeln müssen.

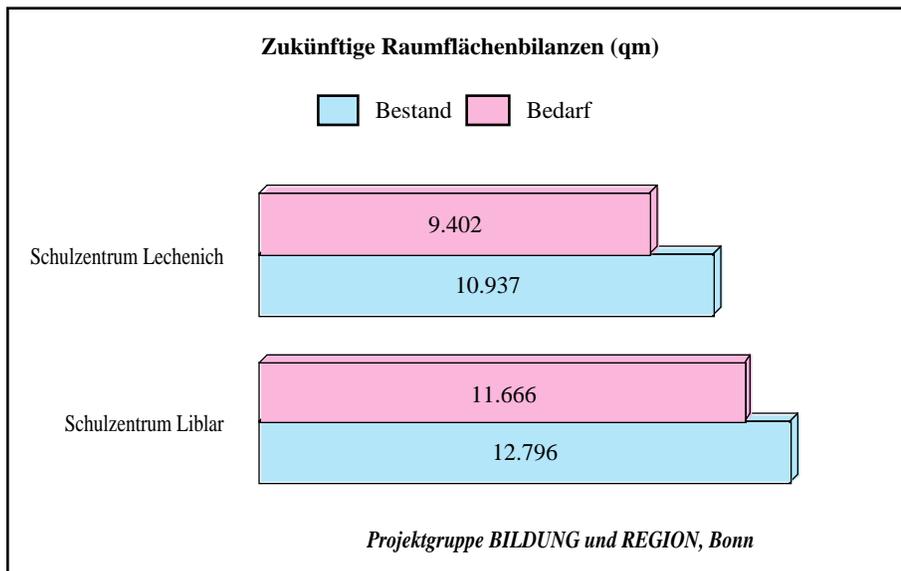
Die Stadt Erftstadt wäre mit der Einrichtung eines entsprechend nachgefragten Gesamtschulangebotes und der daraus folgenden Konzentration ihrer Realschulangebotes und zwei fortbestehenden Gymnasialangeboten in dieser Hinsicht auf dem richtigen Wege. Die erforderlichen Schulraumkapazitäten für eine Neuordnung der Schullandschaft in der Stadt Erftstadt wären in beiden Schulzentren vorhanden.

Gesamtschulstandort in Lechenich					
Zukünftiger Raumflächenbedarf	nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume				
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich
Schule	Σ qm*	Schüler	Zügigkeit	Σ qm°	in qm
Gesamtschule			5,0	6.493	
Gymnasium Lechenich			3,0	4.664	
Schulzentrum Lechenich	10.937	7,44	8,0	11.157	-220
Gottfried-Kinkel-Realschule			4,0	4.229	
Ville-Gymnasium			4,0	5.682	
Schulzentrum Liblar	12.796	9,09	8,0	9.911	2.885
Sekundarstufenschulen	23.733	8,25	16,0	21.068	2.665
° mit Ganztagsbedarf nach aml. Raumprogramm für alle Schulen					
* ohne Forum und Pavillonräume		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			



Kriterien einer Standortentscheidung für eine Gesamtschule in der Stadt Erftstadt

Gesamtschulstandort in Liblar					
Zukünftiger Raumflächenbedarf (vgl. Schulraumbestandsblätter)	nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume				
Schule	Bestand Σ qm*	qm/ Schüler	Zügigkeit	Bedarf Σ qm ^o	Abgleich in qm
Realschule Lechenich			4,0	4.229	
Gymnasium Lechenich			3,5	5.173	
Schulzentrum Lechenich	10.937	8,35	7,5	9.402	1.535
Gesamtschule			5,0	6.493	
Ville-Gymnasium			3,5	5.173	
Schulzentrum Liblar	12.796	8,16	8,5	11.666	1.130
Sekundarstufenschulen	23.733	8,25	16,0	21.068	2.665
^o mit Ganztagsbedarf nach aml. Raumprogramm für alle Schulen					
* ohne Forum und Pavillonräume		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			



Allerdings sollte beim Abwägen der beiden Standortalternativen für die Gesamtschule bedacht werden, dass bei einem Standort der Gesamtschule im Schulzentrum Lechenich die dort vorhandenen Schulraumkapazitäten grenzwertig ausgelastet wären und somit sowohl die Gesamtschule als auch das Gymnasium über keine zusätzlichen Raumpuffer verfügen würden, um flexibel auf gegebenenfalls notwendige Veränderungen räumlich reagieren zu können.

Demgegenüber würde der Standort der Gesamtschule im Schulzentrum Liblar beiden Schulzentren zusätzliche Raumpuffer belassen.

3.2 Schülerbeförderung in der veränderten Schullandschaft

Das Erfordernis, unterschiedliche Schulformangebote und diese in wirtschaftlichen Größen führen zu müssen, erlaubt nicht, in den beiden Schulzentren wohnortnah komplette Schulversorgungen für die zwei Stadtregionen vorhalten zu können. Die Stadt Erftstadt wird sich daher darauf einstellen müssen, dass sie zukünftig in einem größeren Umfang als bisher innerstädtische Schülerbeförderung organisieren muss.

In einer überschlägigen Berechnung der Schülerzahlen im Endausbau einer neu geordneten Schullandschaft in der Stadt Erftstadt könnte es sein, dass bei einem Gesamtschulstandort im Schulzentrum Lechenich rund 475 Schüler, das wären 16% aller Sekundarstufenschüler, oder bei einem Gesamtschulstandort im Schulzentrum Liblar rund 635 Schüler, das wären 22% aller Sekundarstufenschüler, wegen der unterschiedlichen Schulformangebote zum Schulzentrum in der jeweils anderen Stadtregion pendeln müssen.

Einerseits müssten bei einem Gesamtschulstandort Lechenich rund 180 Realschüler aus der Stadtregion Lechenich zur Realschule in Liblar und rund 295 Gesamtschüler aus der Stadtregion Liblar zur Gesamtschule in Lechenich pendeln.

Andererseits müssten bei einem Gesamtschulstandort Liblar rund 290 Realschüler aus der Stadtregion Liblar zur Realschule in Lechenich und rund 345 Gesamtschüler aus der Stadtregion Lechenich zur Gesamtschule in Liblar pendeln

Bei einem Gesamtschulstandort im Schulzentrum Liblar muss daher mit einem um ein Drittel höheren Aufwand für die innerstädtische Schülerbeförderung gerechnet werden.

Schülerzahlen in der zukünftig möglichen Schullandschaft der Stadt Erftstadt				
Gesamtschulstandort in Lechenich				
Schulform	Schulzentrum Lechenich	Schulzentrum Liblar	Summe	Fahrschüler ^o
Realschule	180	390	570	180
Gymnasium	600	864	1.464	
Gesamtschule	576	295	871	295
insgesamt	1.356	1.549	2.905	475
Gesamtschulstandort in Liblar				
Schulform	Schulzentrum Lechenich	Schulzentrum Liblar	Summe	Fahrschüler ^o
Realschule	282	288	570	288
Gymnasium	720	744	1.464	
Gesamtschule	345	526	871	345
insgesamt	1.347	1.558	2.905	633
^o Schüler, die zwischen den beiden Stadtregionen pendeln müssen				
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

3.3 Zusammenfassende Bilanz der Kriterien einer Standortentscheidung für eine Gesamtschule in der Stadt Erfstadt

Auf den ersten Blick scheint - von den Ergebnissen der Elternbefragung geleitet - zunächst einiges für einen Gesamtschulstandort im Schulzentrum Lechenich zu sprechen.

Die befragten Eltern haben für die Stadtregion Lechenich eine etwas - wenn auch um nur wenige Prozentpunkte - höhere potentielle Gesamtschulnachfrage signalisiert, die auch von einer gegenüber der Stadtregion Liblar höheren Außenorientierung der Eltern in der Stadtregion Lechenich untermauert wird ("Werden Sie Ihr Kind an einer auswärtigen Schule anmelden?").

Die Elternbefragung könnte auch bei einer möglichen Nachfragequote von 42% (vgl. hierzu die Auswertung der Elternbefragung) dazu verleiten, visionär von der Einrichtung einer großen sechs- bis siebenzügigen Gesamtschule auszugehen, die dann folgerichtig das gesamte Schulzentrum Lechenich beanspruchen würde.

Einer solchen Lösung wird aber aus zwei gewichtigen Gründen widersprochen werden müssen. Zum einen wird - selbst bei einer sich bestätigenden Nachfrage - eine so große Gesamtschule nicht genehmigungsfähig sein, weil die Schulaufsicht die dann zu erwartenden Verwerfungen in der innerstädtischen und regionalen Schullandschaft zu beachten hat und verhindern wird.

Zum anderen wird eine kleinere maximal fünfzügige Größe im Interesse der Gesamtschule selbst sein, damit sich die neue Gesamtschule mit einer ausgewogenen Schülerschaft positionieren kann.

Angesichts der beschriebenen Entwicklungs- und Verfahrensmöglichkeiten und vor allem im Hinblick auf eine Minimierung von nicht auszuschließenden Friktionen bei der Umsetzung der Etablierung der neuen Gesamtschule führt die vorliegende Untersuchung in ihrem Ergebnis zur Einrichtung einer maximal fünfzügigen Gesamtschule - und zu der Empfehlung für ihren Standort im Schulzentrum Liblar.

Mit der Zielsetzung, die optimale Raumlösung bei der Einrichtung der Gesamtschule zu finden, die den Belangen aller Beteiligten und Betroffenen möglichst gerecht wird, treten alle anderen Kriterien weitgehend in den Hintergrund.

Im weiteren Verfahren wird nicht mehr die Frage, ob eine Gesamtschule eingerichtet wird und welchen Veränderungen dabei die bestehenden Schulen ausgesetzt sein werden (dies sollte mit den vorgegangenen Ausführungen sachlich beantwortet sein), sondern mehr die Frage nach der Bewahrung des Schulfriedens in der Schullandschaft der Stadt Erfstadt - auch mit einem neuen Gesamtschulangebot - zu beantworten sein.

Eine lebendige Schullandschaft ist nie gegen Veränderungen gefeit, es gibt kaum noch eine Schullandschaft, die in dieser Hinsicht bis in die

jüngste Zeit hinein sicherlich in Einzelfällen auch leidvolle, aber letztlich doch belebende Erfahrungen gesammelt hat; entscheidend ist dabei, die notwendigen Veränderungen und Einschnitte möglichst verträglich für alle zu gestalten.

Anmerkung an dieser Stelle: Bei Neugründung eines Schulangebotes und damit in der Regel verbundenen Auflösung eines nicht mehr tragfähigen Schulangebotes gilt als Konstante, dass die Schüler in den Klassen der abbauenden Schule ihre Schullaufbahn bis zum Abschluss - ungestört von dieser Veränderung - beenden können; wobei die Ausgangslage in der Stadt Erfstadt insofern von Vorteil ist, dass - abgesehen von der ohnehin sehr ungewissen Entwicklungsschiene der Schulform Hauptschule - nur eine der beiden Schulen der Schulform Realschule betroffen sein wird und somit ein Partner bestehen bleibt.

Von dem Leitgedanken geführt, Friktionen bei der Umsetzung der Etablierung der neuen Gesamtschule zu minimieren und damit den Schulfrieden zu bewahren, sind daher die beiden folgenden Punkte ausschlaggebend für die Standortempfehlung geworden:

1. Die vorhandenen Schulraumkapazitäten sprechen eindeutig für den Gesamtschulstandort im Schulzentrum Liblar, weil hier ein verbleibender Raumpuffer ein verträgliches Nebeneinander von Gesamtschule und Gymnasium und deren Entfaltungsmöglichkeiten zulässt; im Schulzentrum Lechenich wäre dies nicht möglich.

2. Der wohl gewichtigste Punkt von allen ist jedoch, dass die Gesamtschule im Schulzentrum Liblar in dem freigezogenen Schulgebäude Bahnhofstraße starten kann und erst im zweiten Jahr sukzessive weitere Schulräume der auslaufenden Realschule im Schulgebäude Jahnstraße beziehen wird, wenn die Realschule bereits den Freiraum von zwei weniger zu versorgenden Jahrgängen hat.

Ein solcher Vorteil bringt in der schwierigen Phase von Aufbau einer neuen Schule und gleichzeitigem Abbau der alten Schule mit der zeitversetzten Inanspruchnahme der Gesamtschule von Schulräumen und dem Rückzug der Realschule aus Schulräumen eine nicht unerhebliche Entspannung.

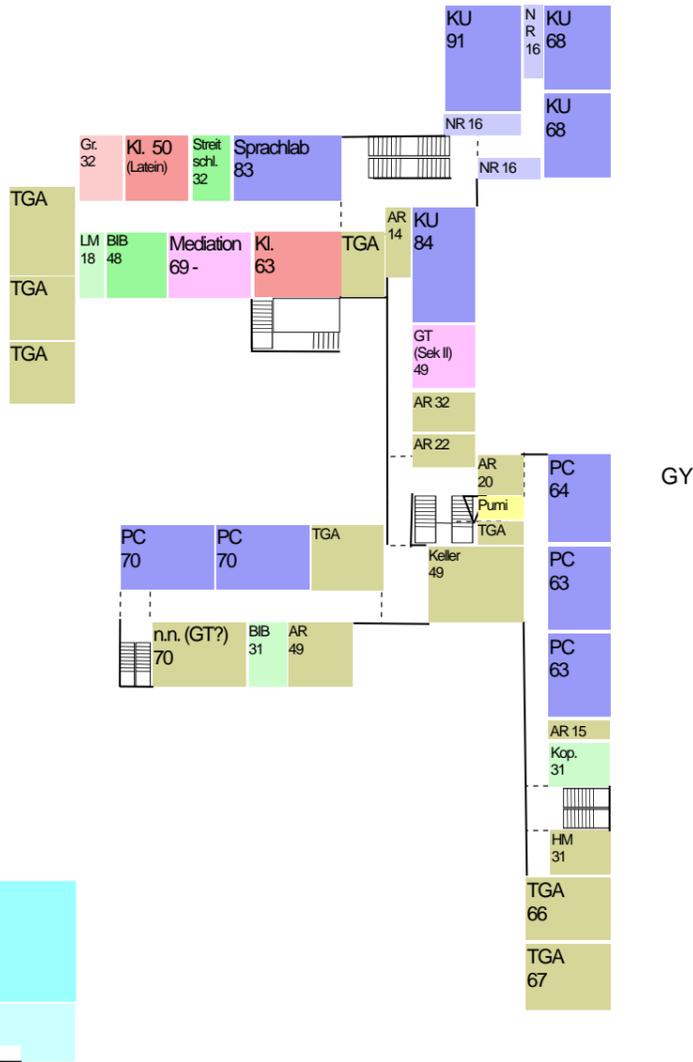
Zudem: Während im Schulzentrum Lechenich mit seiner Baustruktur vom Start der Gesamtschule an räumliche Konflikte mit zwei auslaufenden Schulen und einer fortbestehenden Schule zu befürchten wären, werden sich im Schulzentrum Liblar die jährlichen, bis zum endgültigen Aufbau der Gesamtschule und Abbau der Realschule währenden räumlichen Verhandlungsprozesse verträglich lösbar weitgehend auf diese beiden Schulen beschränken.



SZ Lechenich (HS, RS, GY), Erfstadt-Lechenich

Dr. Josef-Fieger-Str.

UG

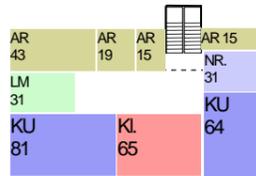


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

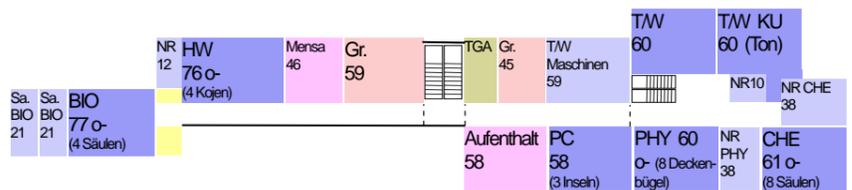
Schulzentrum Lechenich:
 Gymnasium und Realschule teilen sich Gebäudekomplex, keine gemeinsame Nutzung von Fachräumen etc., nur Sporthalle, Aula und Mensa, keine Barrierefreiheit, unsaniert
 Hauptschule Lechenich: eigenes Gebäude mit kleiner Mensa im UG, keine Barrierefreiheit, gemeinsame 3-fach Sporthalle, Brandschutz prüfen, Sicherheit prüfen (Brüstungshöhen)

öffentliche Bücherei auf Gelände

RS



HS



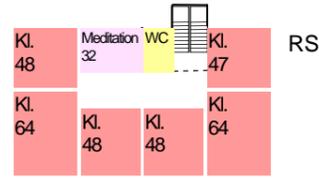
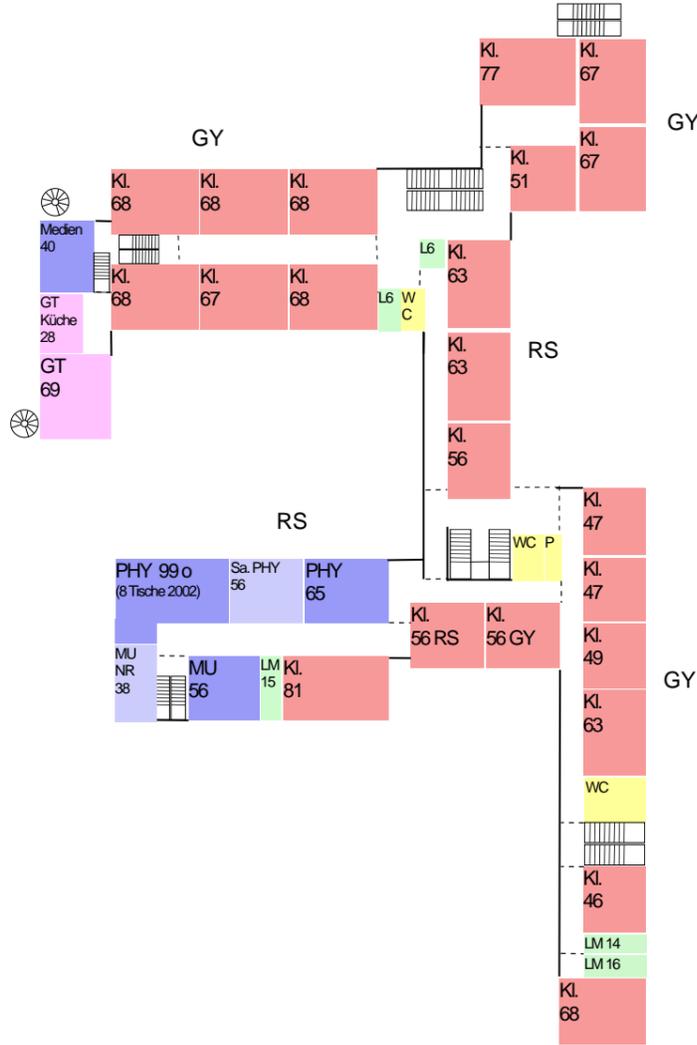
Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



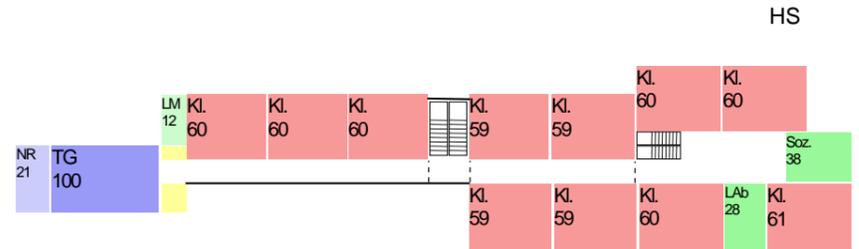
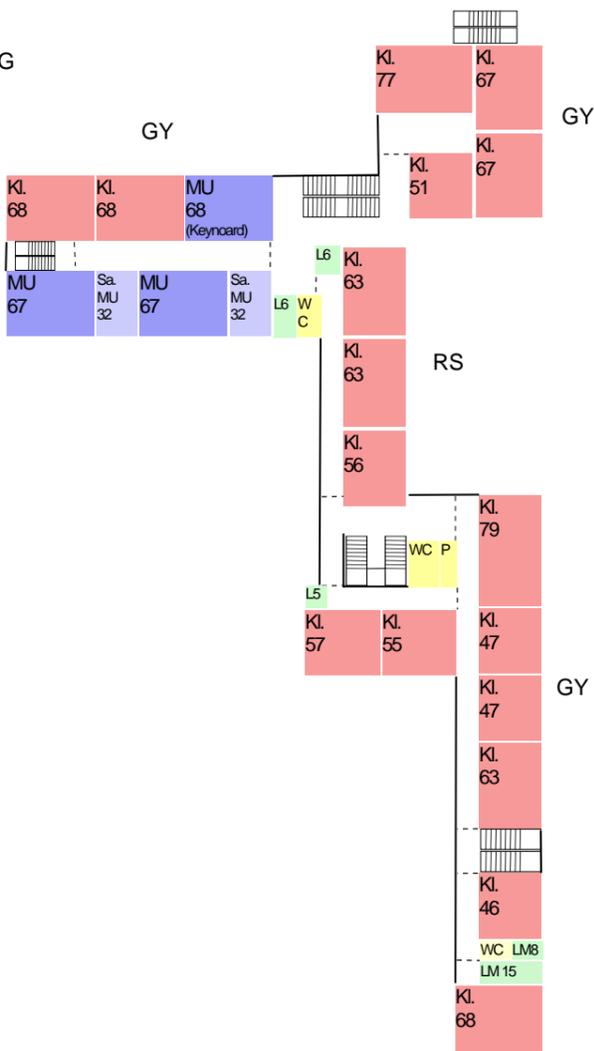


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

1.OG



2.OG



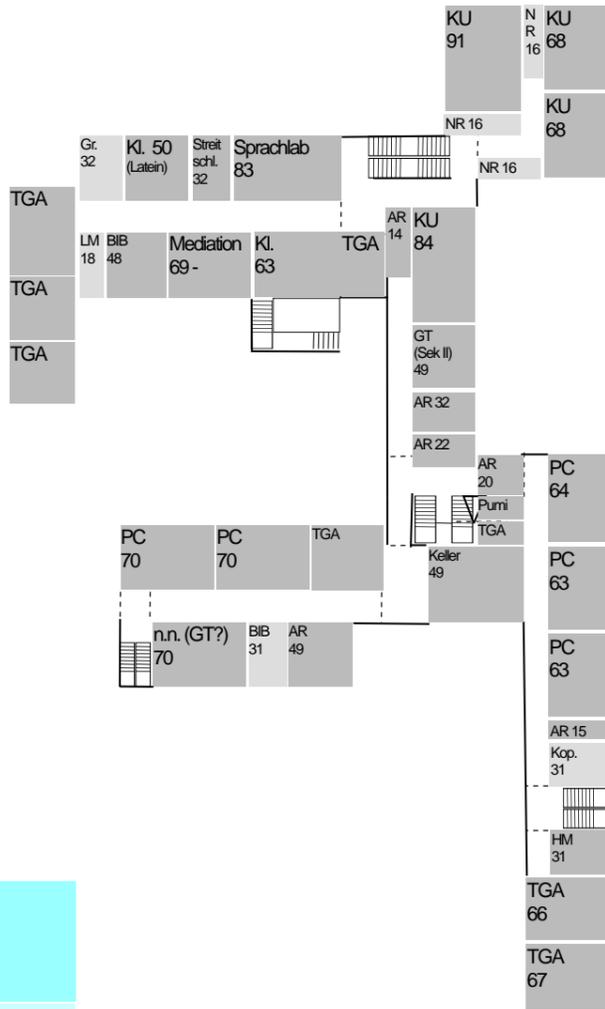
Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.





Raumoptimierungen - eine Dokumentation

UG

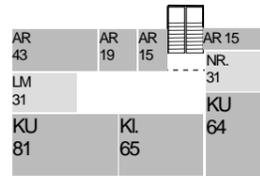


GY



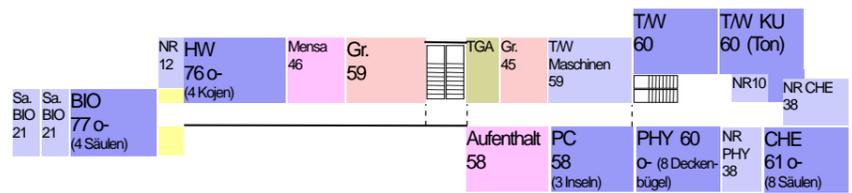
Schulzentrum Lechenich:
 Gymnasium und Realschule teilen sich Gebäudekomplex, keine gemeinsame Nutzung von Fachräumen etc., nur Sporthalle, Aula und Mensa, keine Barrierefreiheit, unsaniert
 Hauptschule Lechenich: eigenes Gebäude mit kleiner Mensa im UG, keine Barrierefreiheit, gemeinsame 3-fach Sporthalle, Brandschutz prüfen, Sicherheit prüfen (Brüstungshöhen)

öffentliche Bücherei auf Gelände



RS

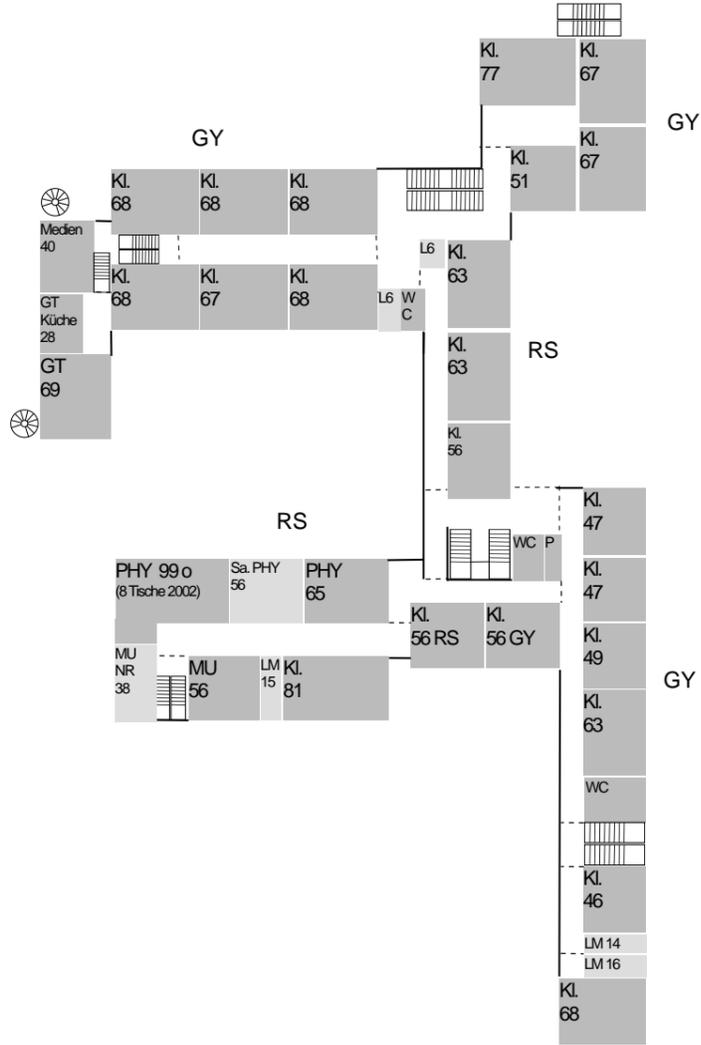
HS



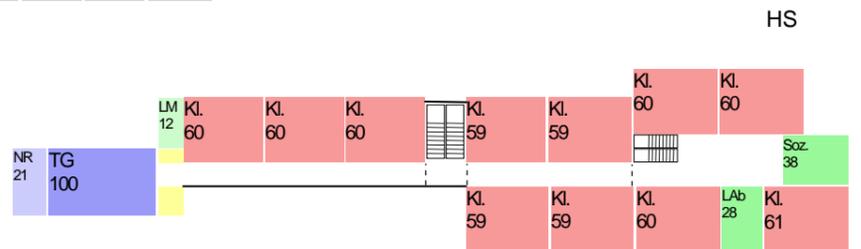
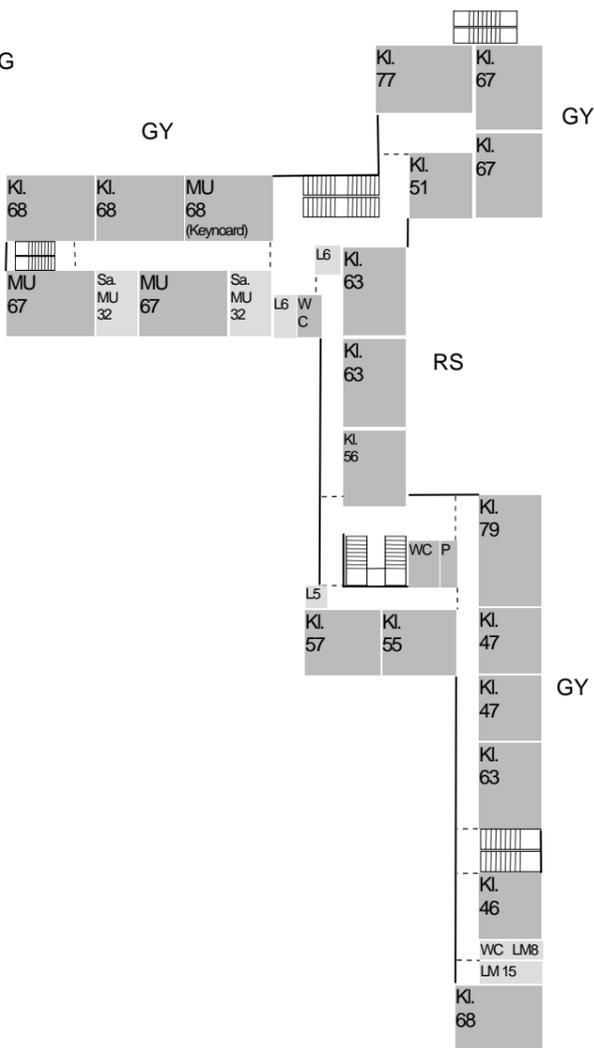


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

1.OG



2.OG



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.





SZ Lechenich, Realschule Lechenich, Erfstadt-Lechenich

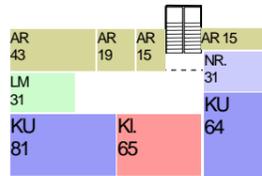
Dr. Josef-Fieger-Str.

Raumoptimierungen - eine Dokumentation

UG

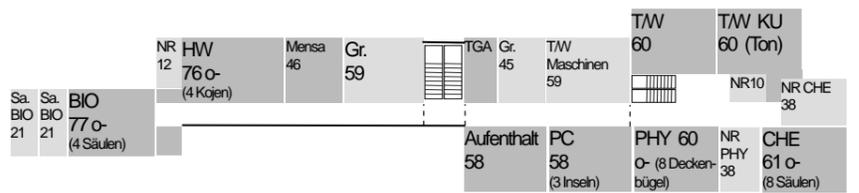


GY



RS

HS



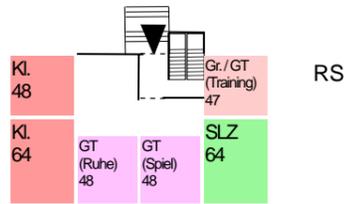
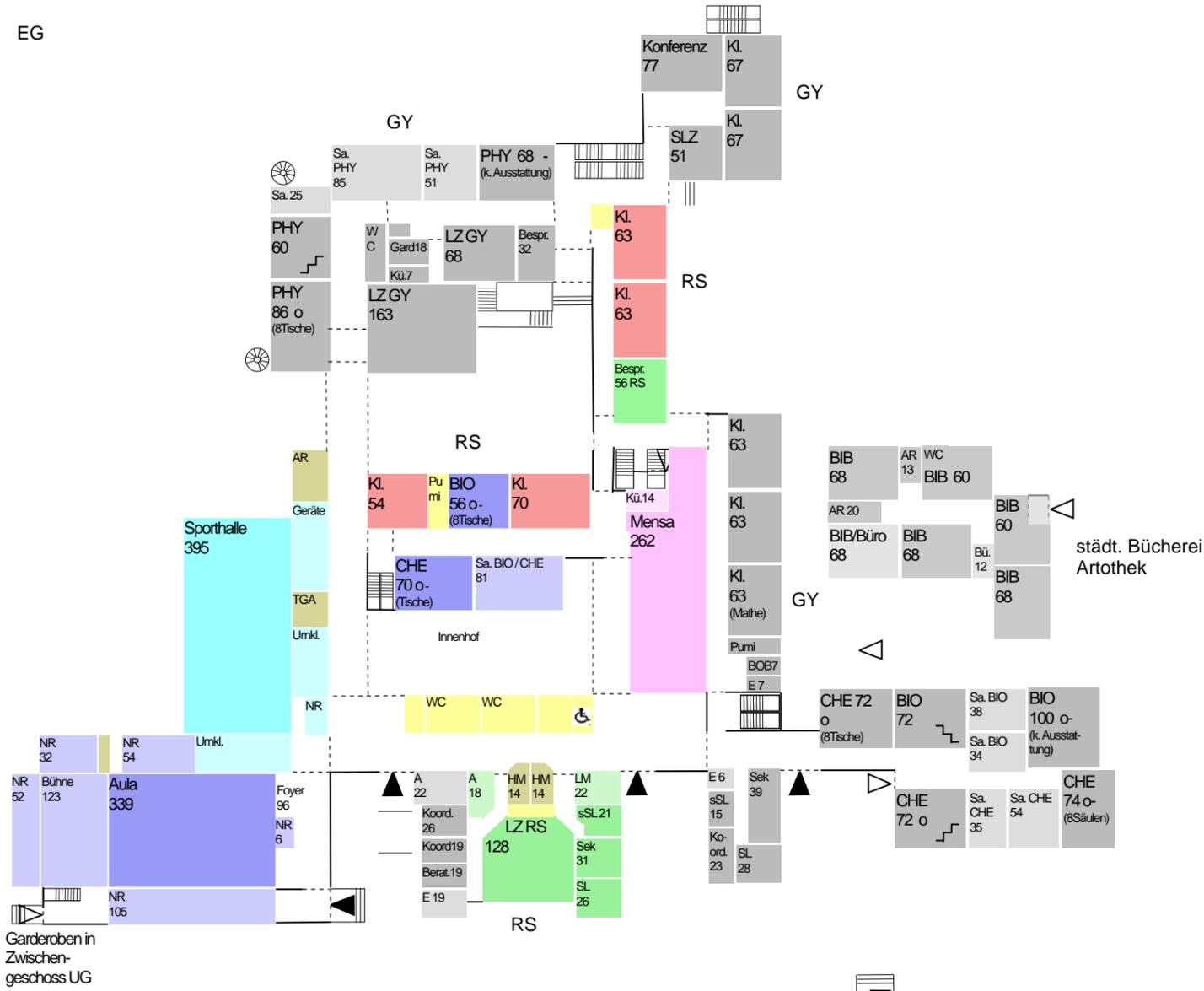
Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



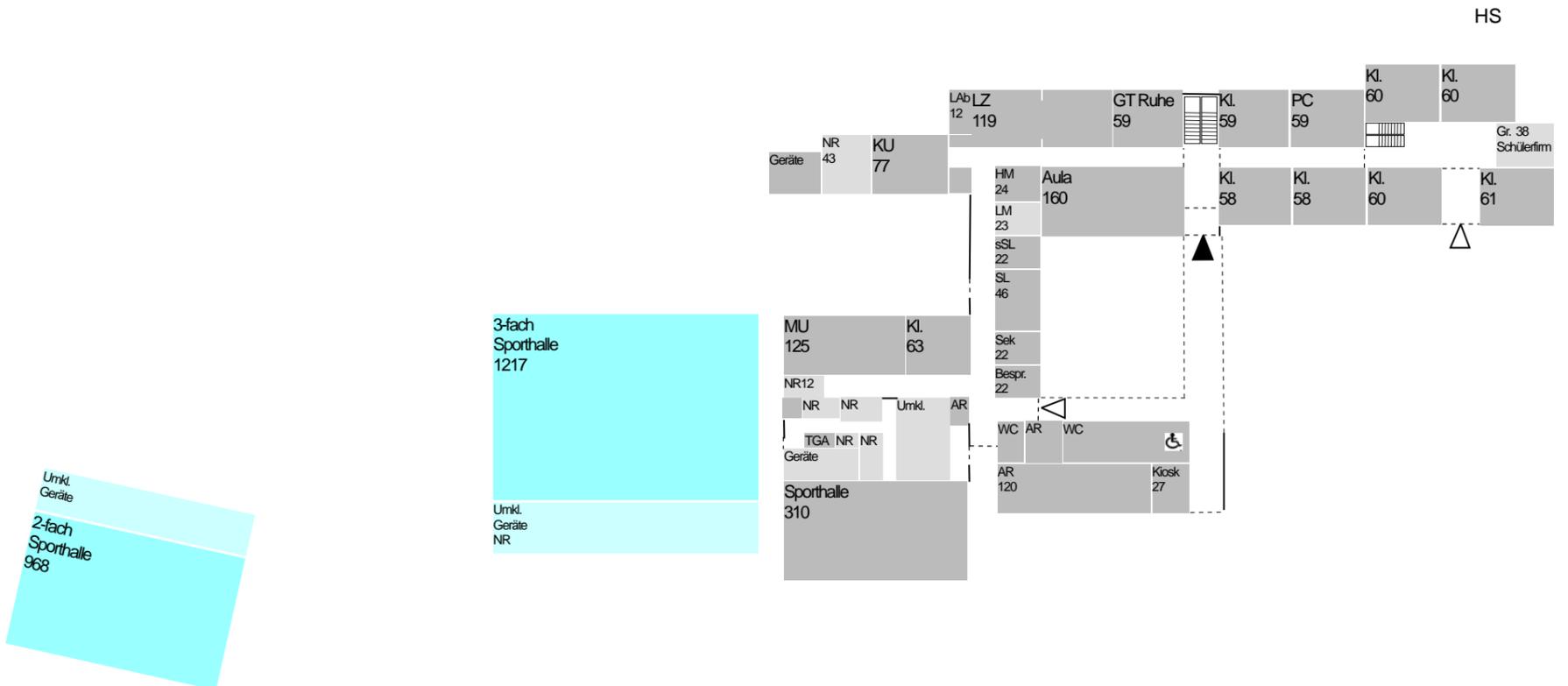


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

EG



HS



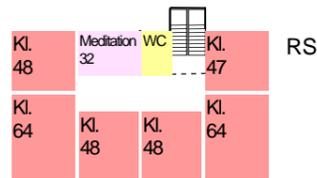
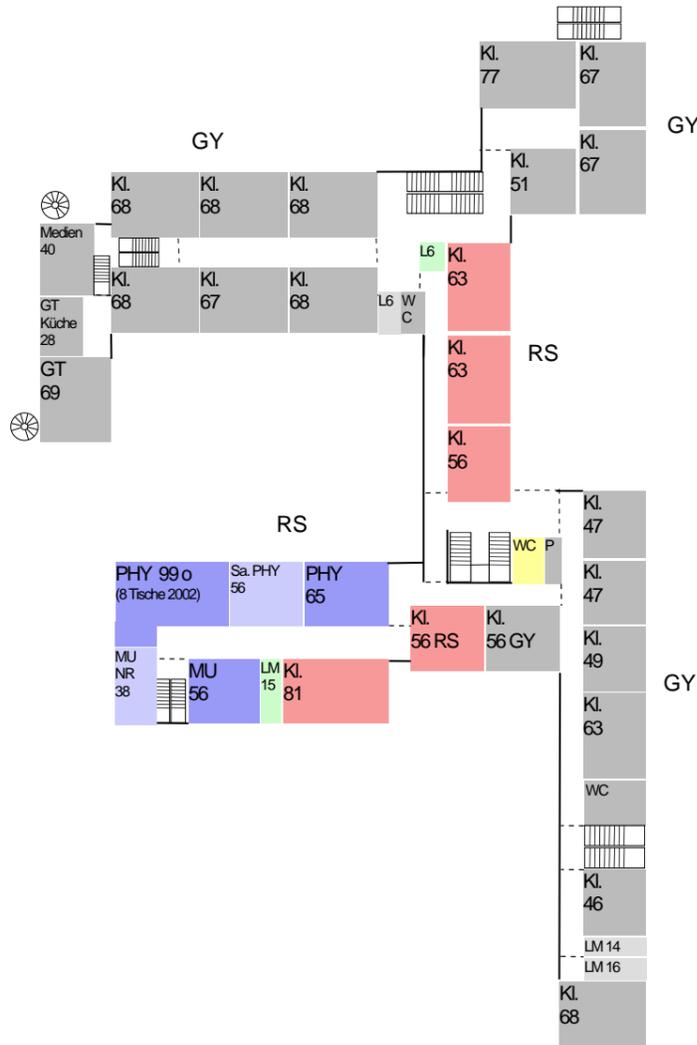
Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



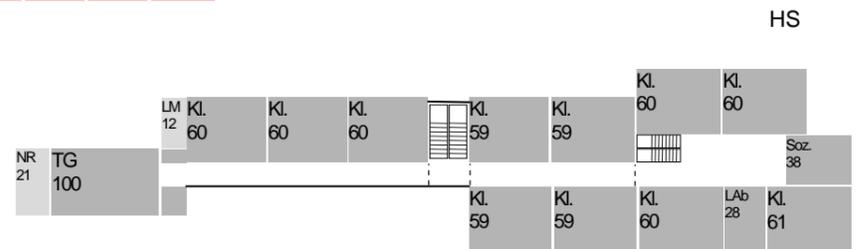
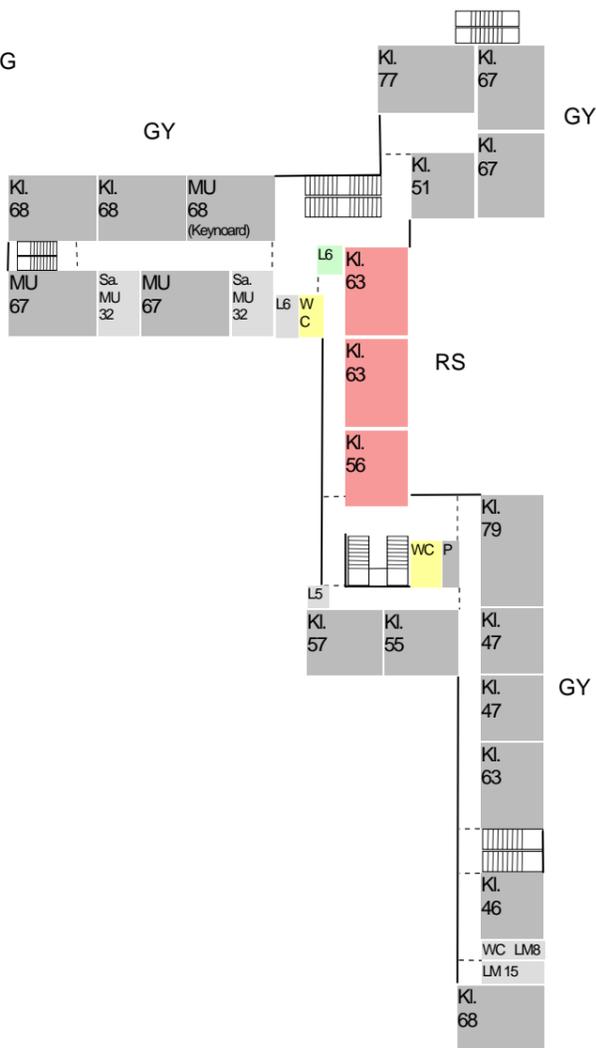


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

1.OG



2.OG



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



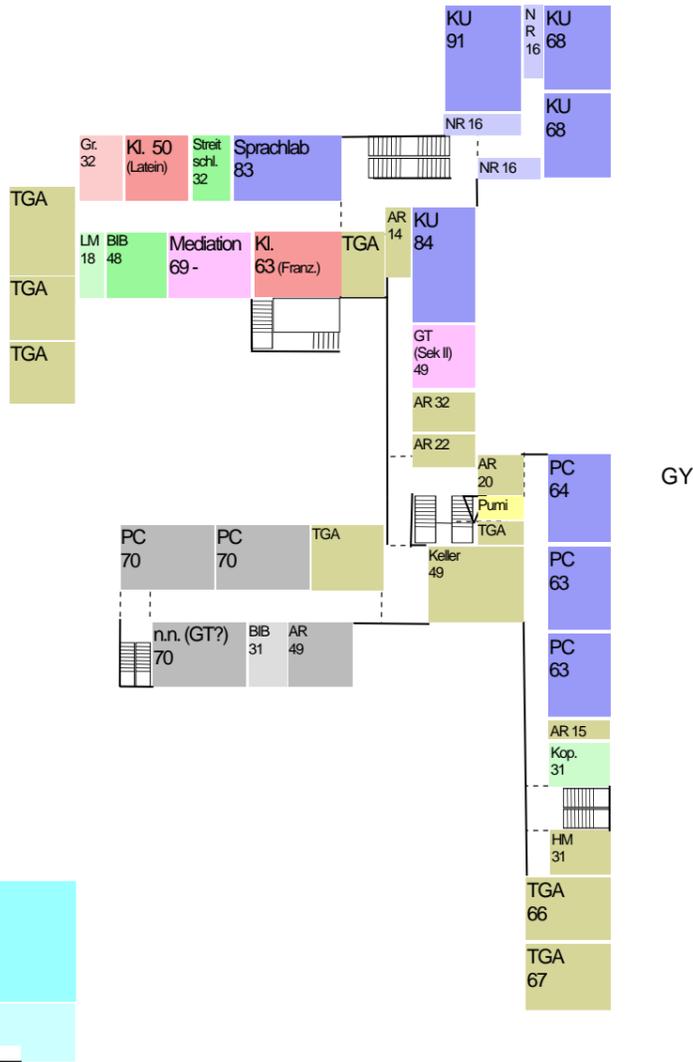


SZ Lechenich, Gymnasium Lechenich

Dr. Josef-Fieger-Str.

Raumoptimierungen - eine Dokumentation

UG



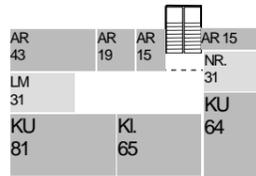
Schulzentrum Lechenich:
 Gymnasium und Realschule teilen sich Gebäudekomplex, keine gemeinsame Nutzung von Fachräumen etc., nur Sporthalle, Aula und Mensa, keine Barrierefreiheit, unsaniert
 Hauptschule Lechenich: eigenes Gebäude mit kleiner Mensa im UG, keine Barrierefreiheit, gemeinsame 3-fach Sporthalle, Brandschutz prüfen, Sicherheit prüfen (Brüstungshöhen)

öffentliche Bücherei auf Gelände

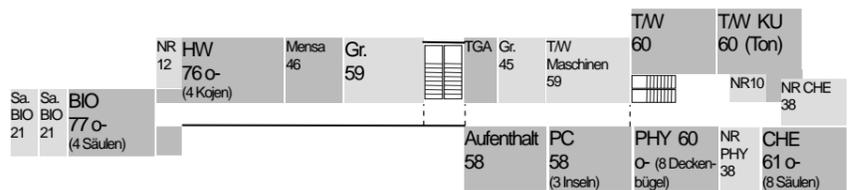


GY

RS



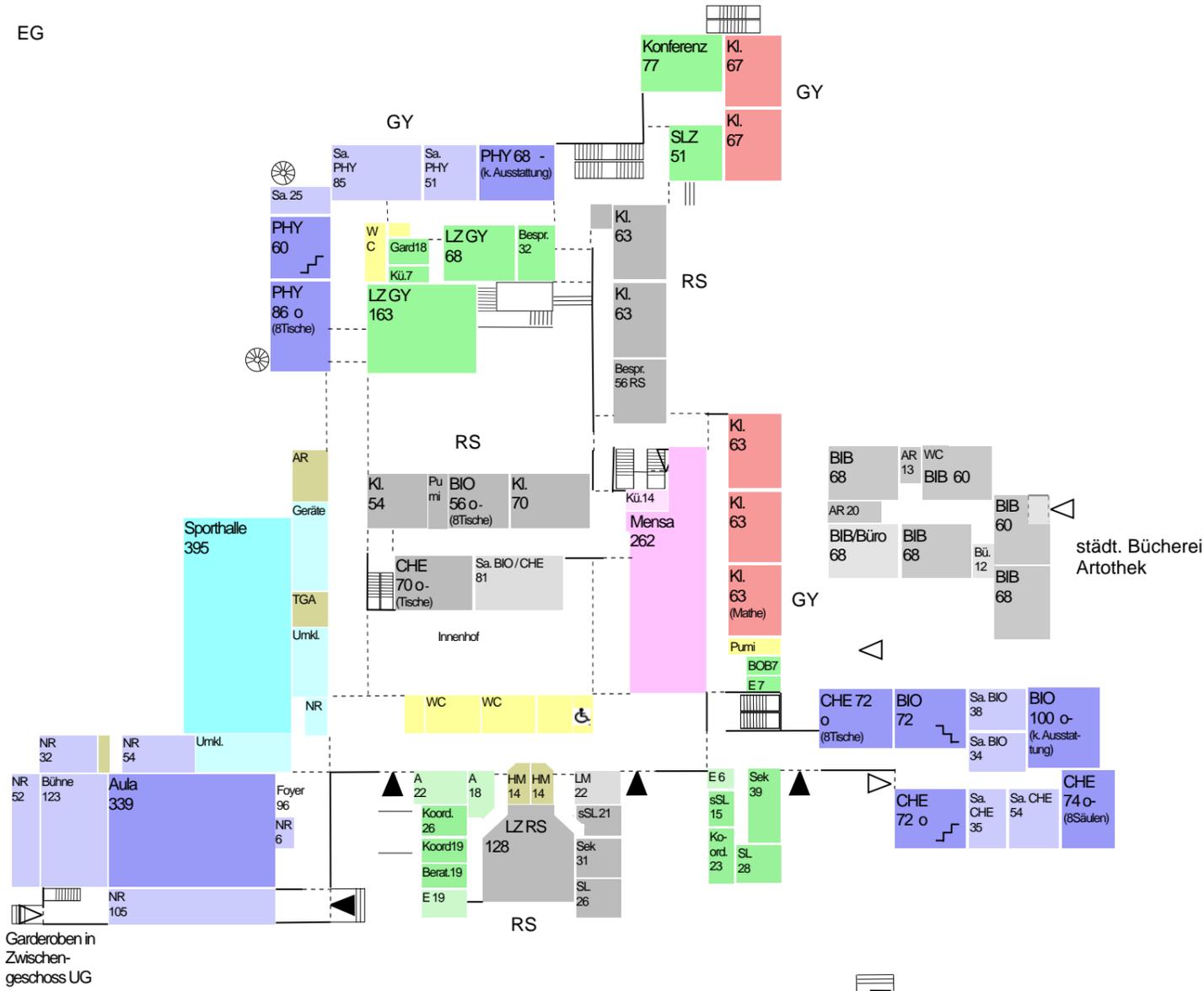
HS



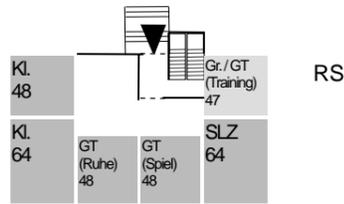


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

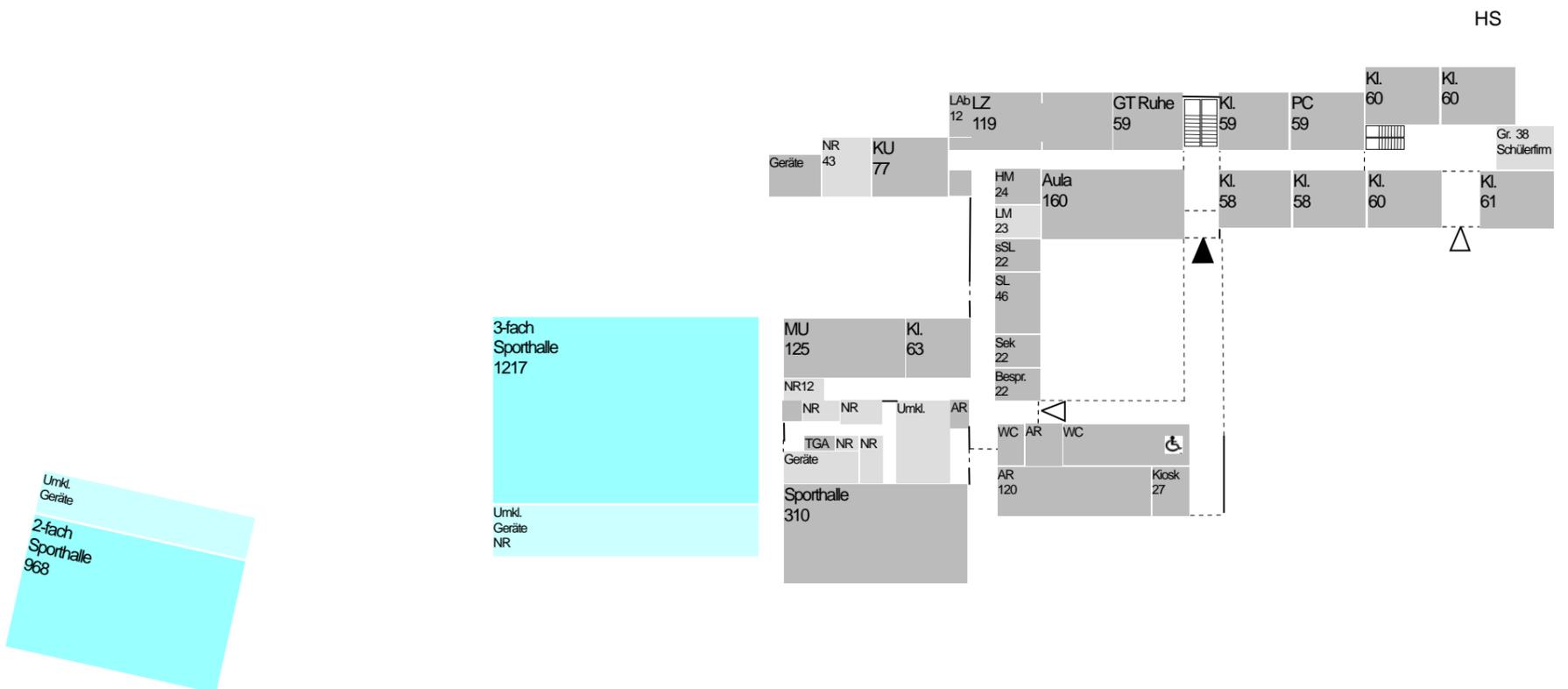
EG



Garderoben in Zwischengeschoss UG



HS



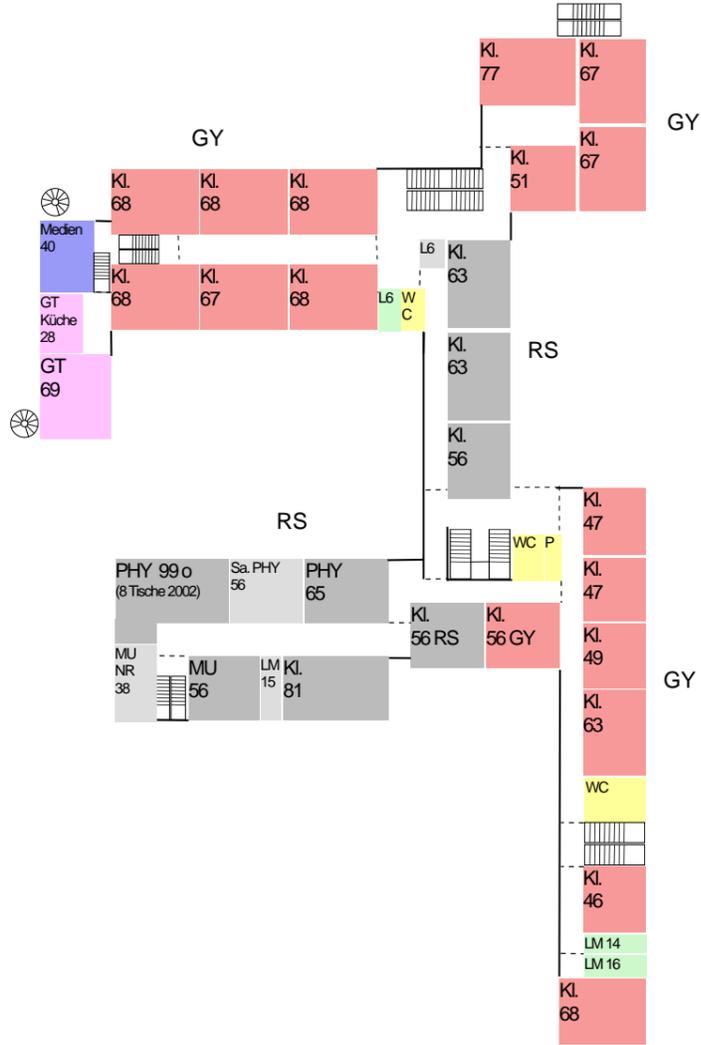
Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



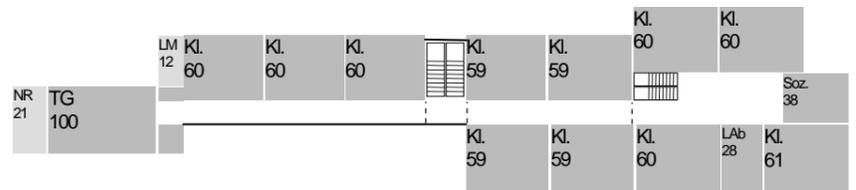


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

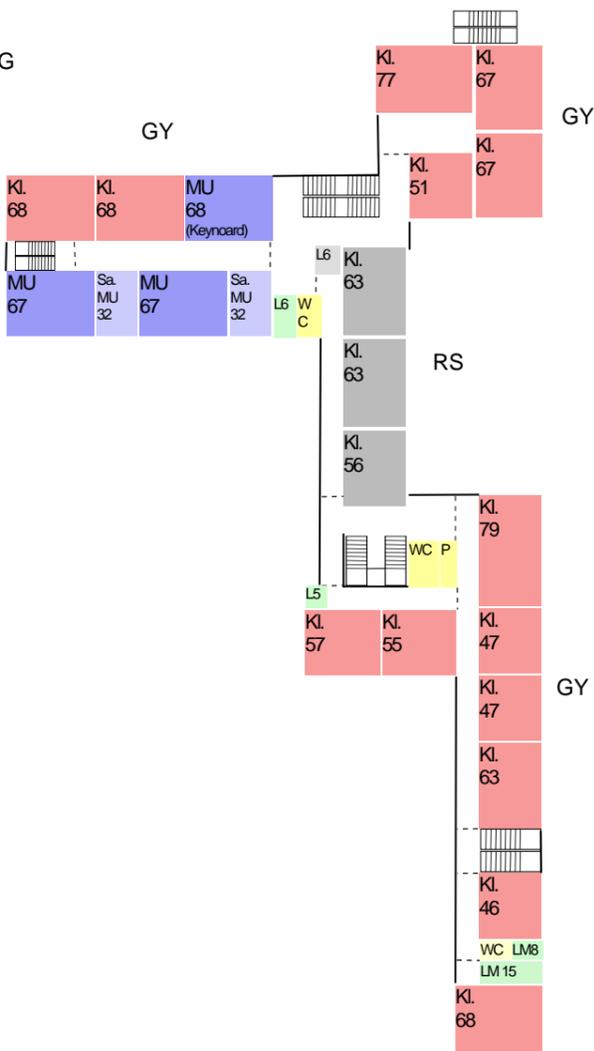
1.OG



HS



2.OG



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



SZ Liblar (ehem. HS, Gottfried-Kinkel-RS, Ville-GY), Erfstadt-Liblar

Jahnstr. 1, Schwalbenstr. 1



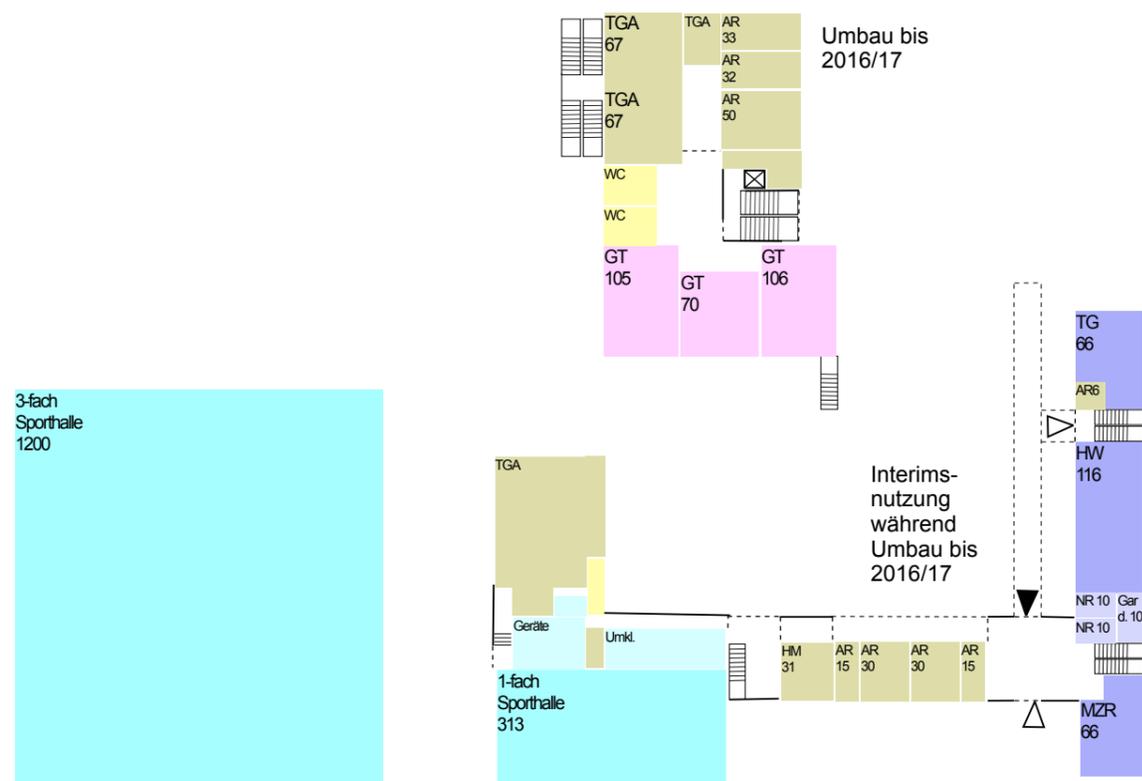
UG



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

Schulzentrum Liblar:
 Ville-Gymnasium: Klassentrakt mit zwei Anbauten, Fassaden z.T. saniert, barrierefrei durch zwei Aufzüge.
 Gottfried-Kinkel-Realschule: Klassentrakt saniert und barrierefrei.
 Hauptschule ausgelassen, Nutzung des Gebäudes durch AWO, VHS etc. und während der Umbauarbeiten des zentralen Gebäudes zu Mensa etc. als Interimslösung für Klassen der RS und des GY
 gemeinsame 3-fach Sporthalle, nach Sanierung zentrales Gebäude gemeinsame Mensa.

EG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



SZ Liblar (ehem. HS, Gottfried-Kinkel-RS, Ville-GY), Erfstadt-Liblar

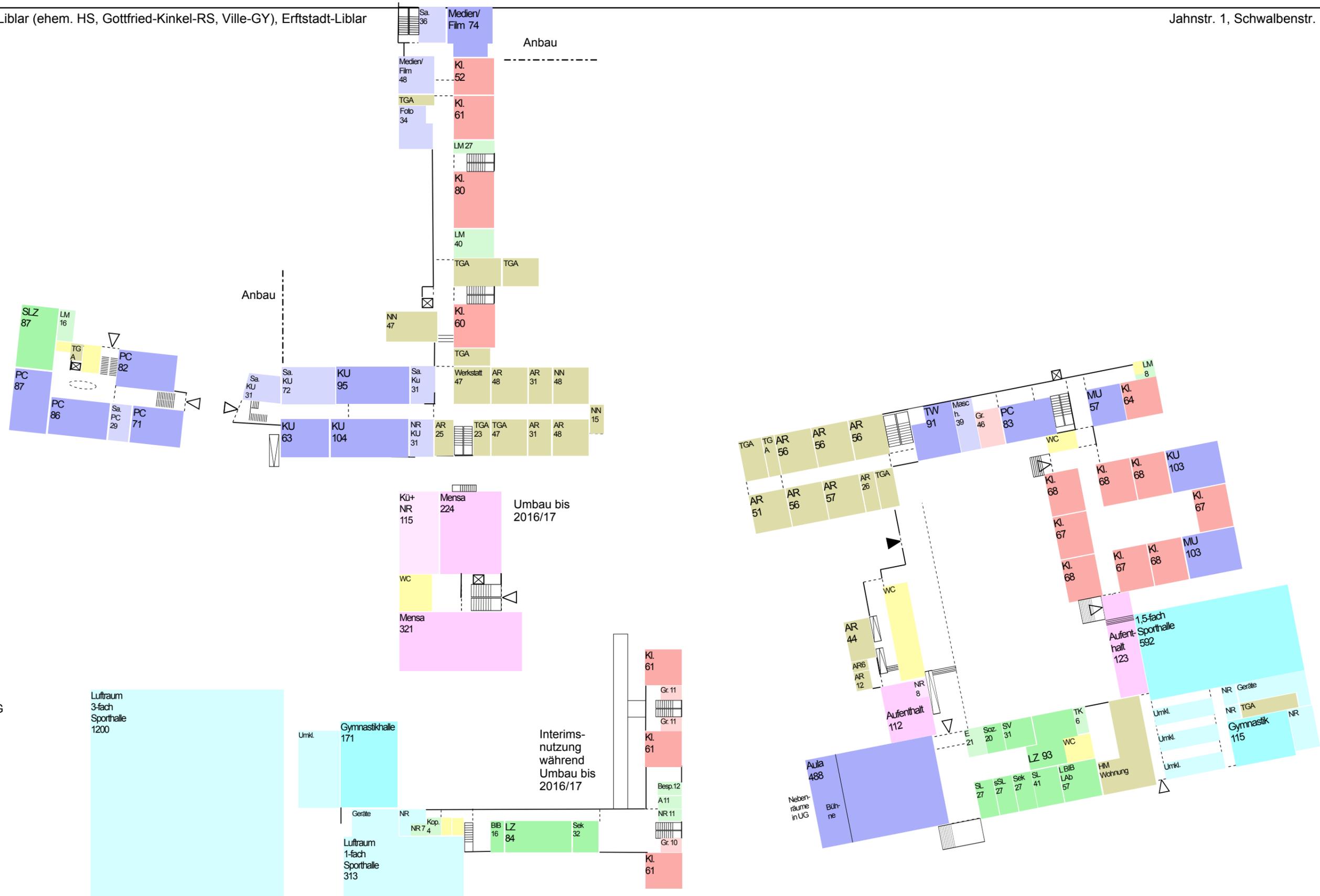
Jahnstr. 1, Schwalbenstr. 1



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

EG

1.OG



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



SZ Liblar (Gottfried-Kinkel-Realschule, Ville-Gymnasium), Erfstadt

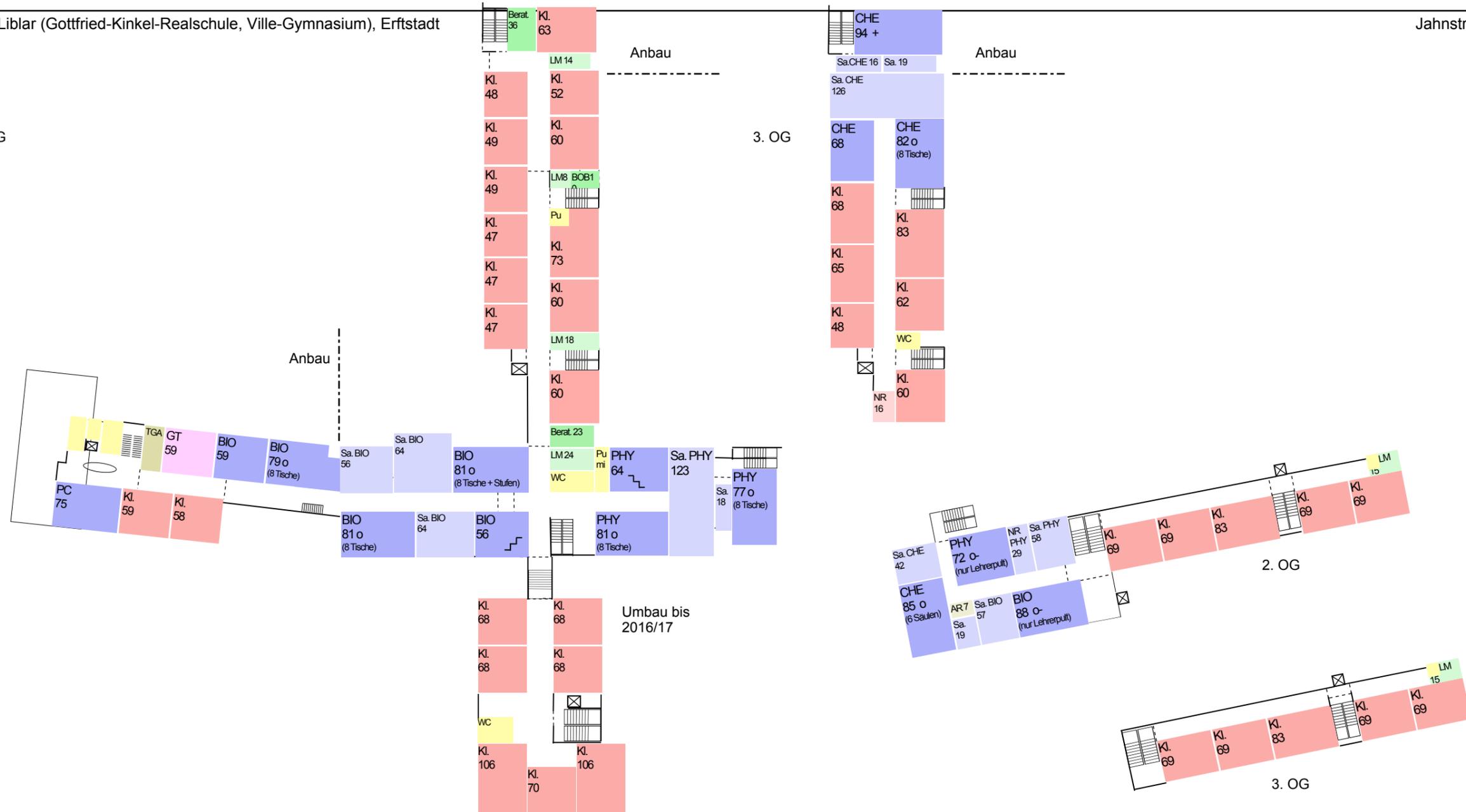
Jahnstr. 1, Schwalbenstr. 1



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

2. OG

3. OG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw

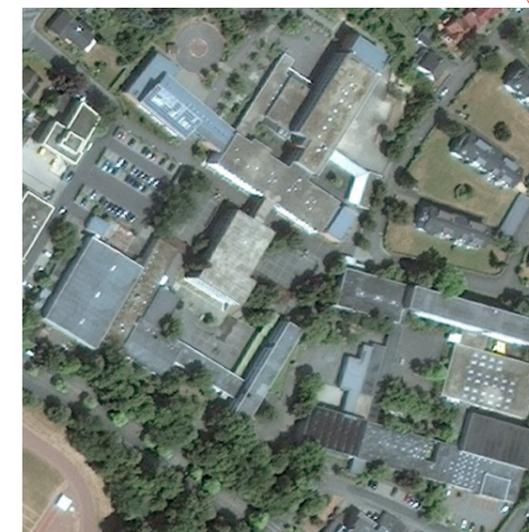


SZ Liblar, ehemalige Hauptschule, Ertfstadt-Liblar

Bahnhofstr.



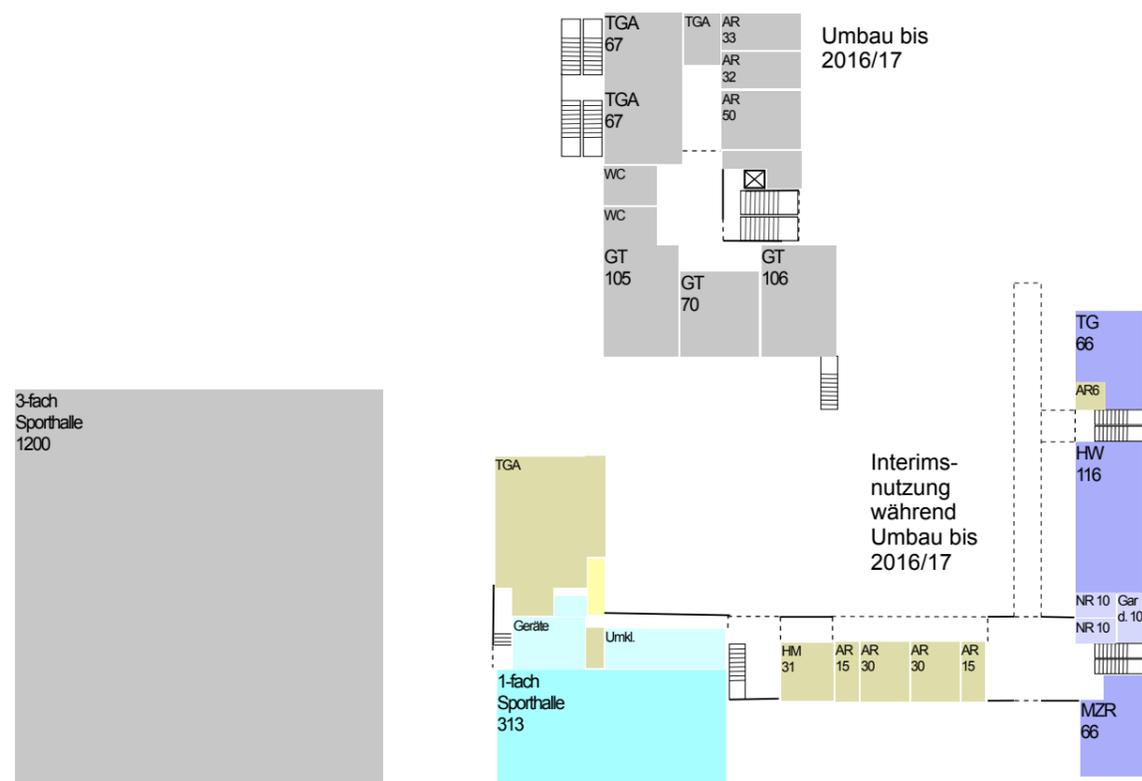
UG



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

Schulzentrum Liblar:
 Ville-Gymnasium: Klassentrakt mit zwei Anbauten, Fassaden z.T. saniert, barrierefrei durch zwei Aufzüge.
 Gottfried-Kinkel-Realschule: Klassentrakt saniert und barrierefrei.
 Hauptschule ausgelassen, Nutzung des Gebäudes durch AWO, VHS etc. und während der Umbauarbeiten des zentralen Gebäudes zu Mensa etc. als Interimslösung für Klassen der RS und des GY
 gemeinsame 3-fach Sporthalle, nach Sanierung zentrales Gebäude gemeinsame Mensa.

EG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



SZ Liblar, ehemalige Hauptschule, Erfstadt-Liblar

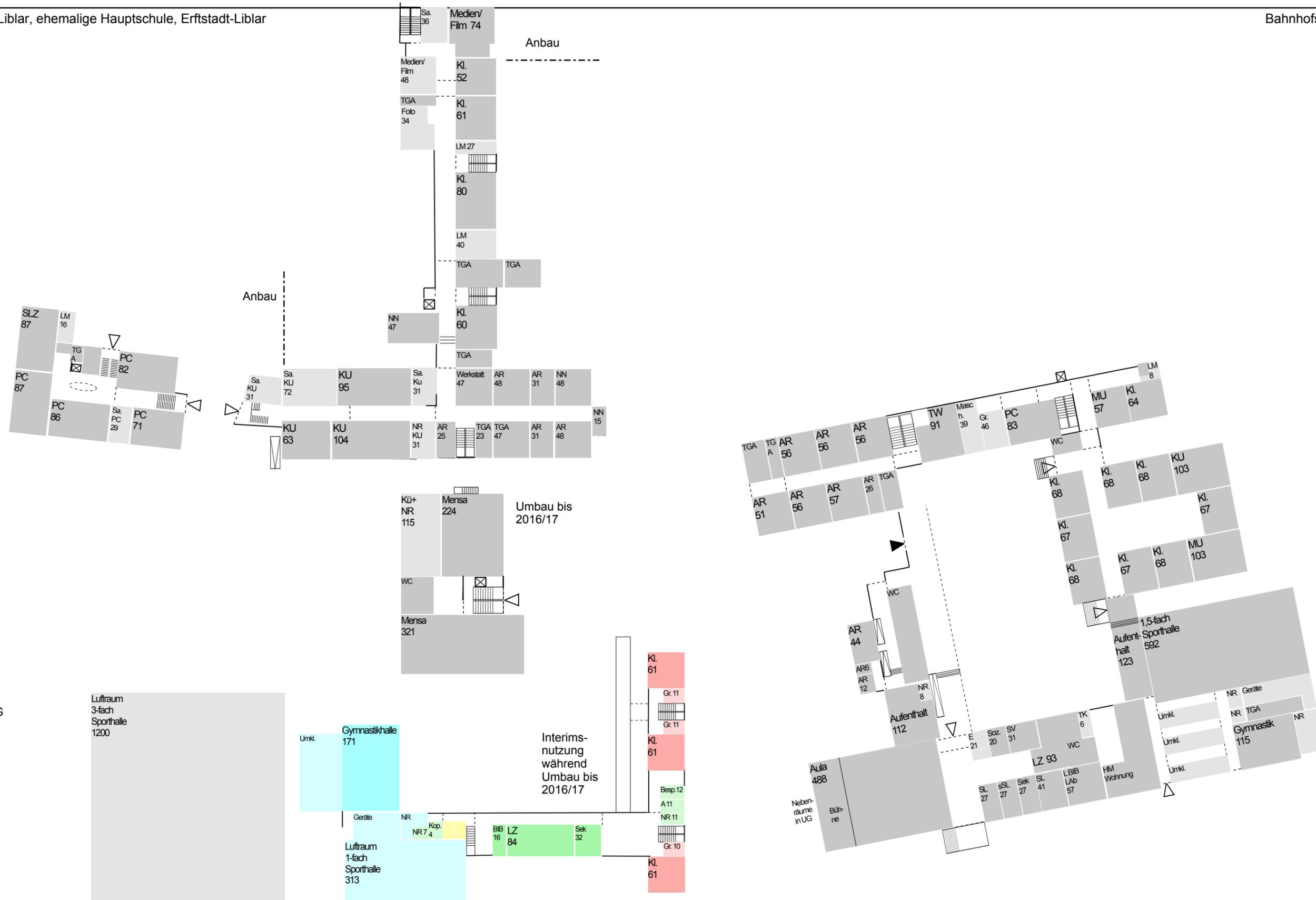
Bahnhofstr.



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

EG

1.OG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw.



SZ Liblar, Gottfried-Kinkel-Realschule, Erfstadt-Liblar

Jahnstr. 1



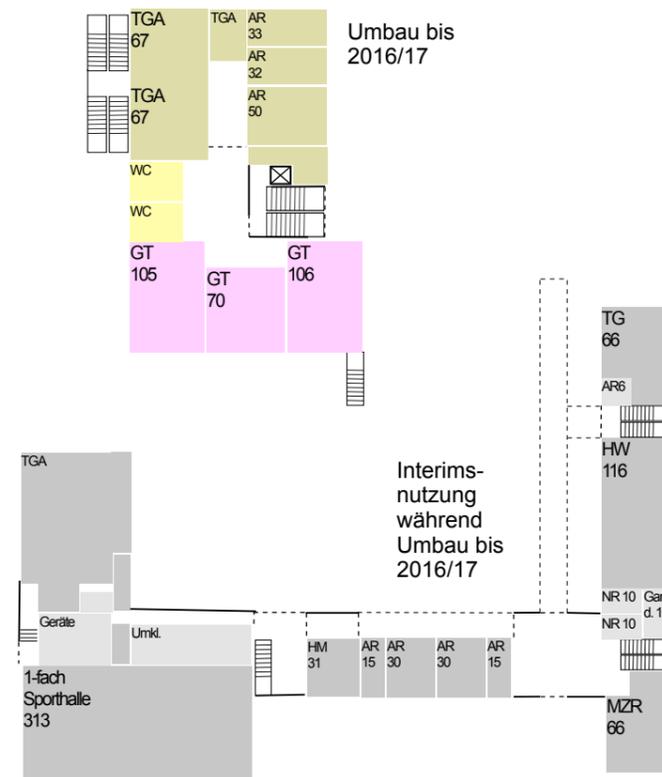
UG



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

Schulzentrum Liblar:
 Ville-Gymnasium: Klassentrakt mit zwei Anbauten, Fassaden z.T. saniert, barrierefrei durch zwei Aufzüge.
 Gottfried-Kinkel-Realschule: Klassentrakt saniert und barrierefrei.
 Hauptschule ausgelassen, Nutzung des Gebäudes durch AWO, VHS etc. und während der Umbauarbeiten des zentralen Gebäudes zu Mensa etc. als Interimslösung für Klassen der RS und des GY
 gemeinsame 3-fach Sporthalle, nach Sanierung zentrales Gebäude gemeinsame Mensa.

EG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



SZ Liblar, Gottfried-Kinkel-Realschule, Erfstadt-Liblar

Jahnstr. 1

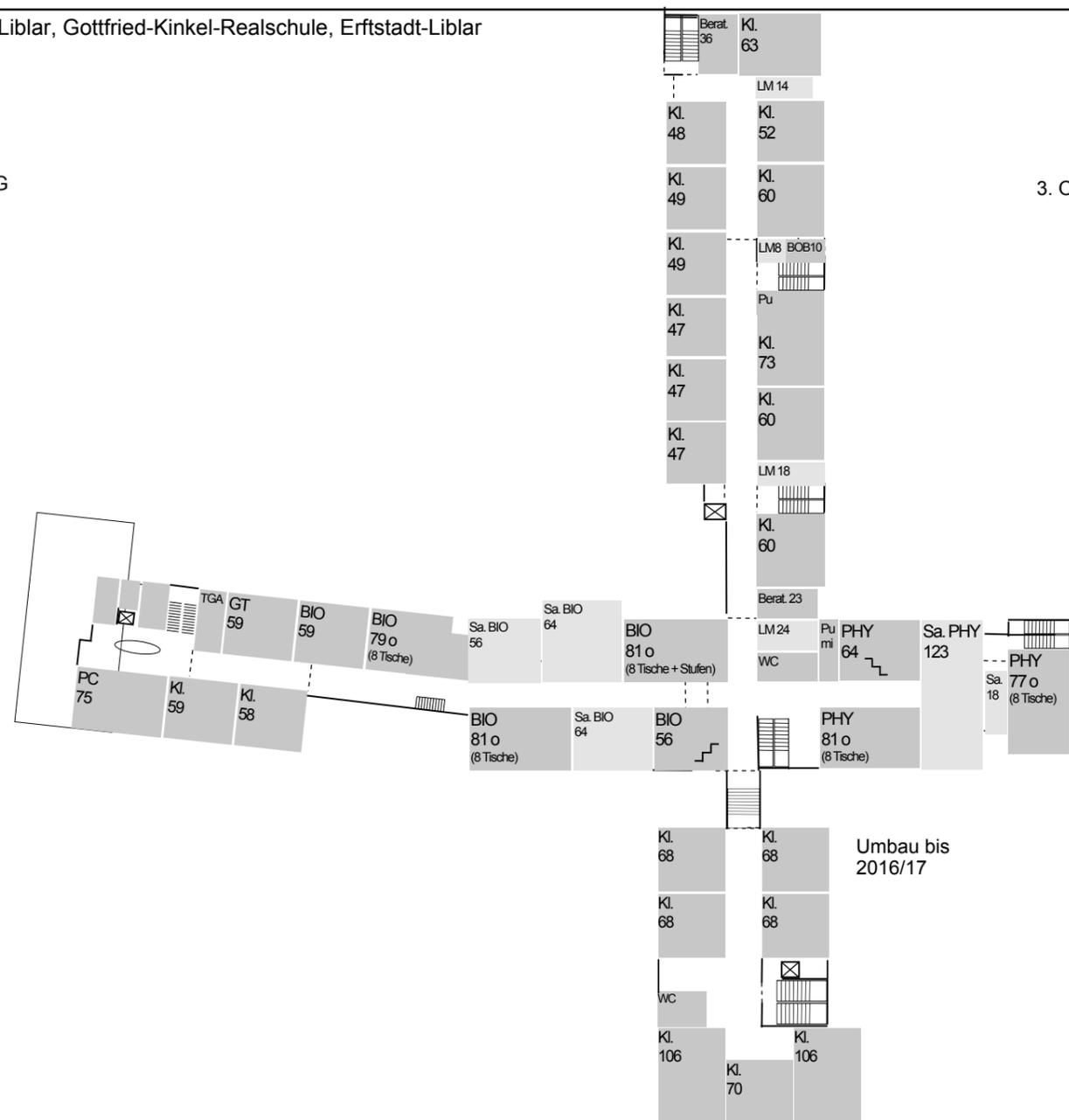


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

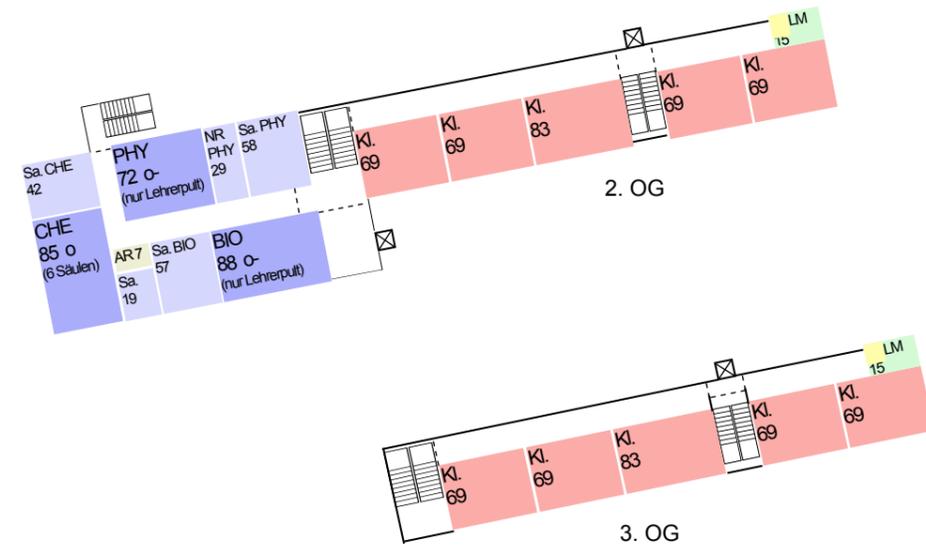
Raumaufnahmen & Vorschläge

2. OG

3. OG



Umbau bis 2016/17



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



SZ Liblar, Ville-Gymnasium, Erfstadt-Liblar

Schwalbenstr. 1



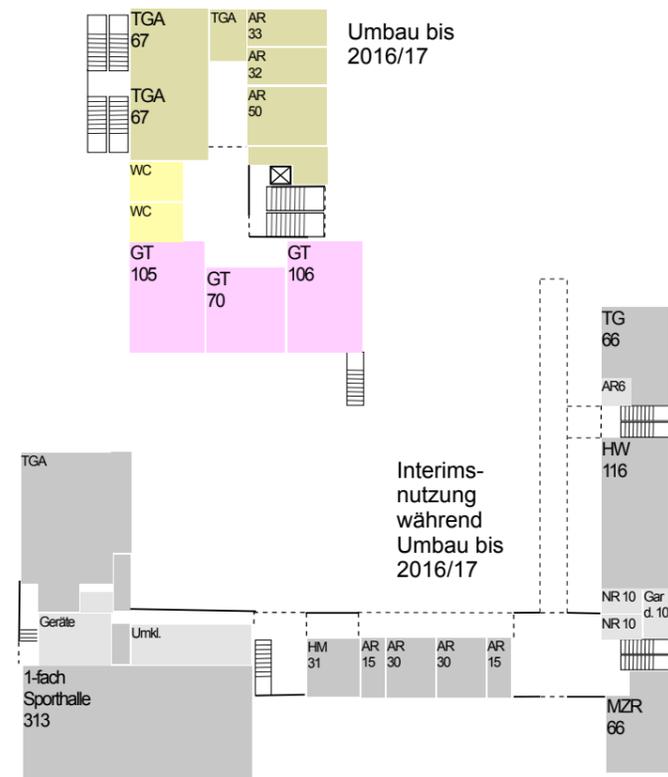
UG



Raumoptimierungen - eine Dokumentation

Schulzentrum Liblar:
 Ville-Gymnasium: Klassentrakt mit zwei Anbauten, Fassaden z.T. saniert, barrierefrei durch zwei Aufzüge.
 Gottfried-Kinkel-Realschule: Klassentrakt saniert und barrierefrei.
 Hauptschule ausgelassen, Nutzung des Gebäudes durch AWO, VHS etc. und während der Umbauarbeiten des zentralen Gebäudes zu Mensa etc. als Interimslösung für Klassen der RS und des GY
 gemeinsame 3-fach Sporthalle, nach Sanierung zentrales Gebäude gemeinsame Mensa.

EG



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



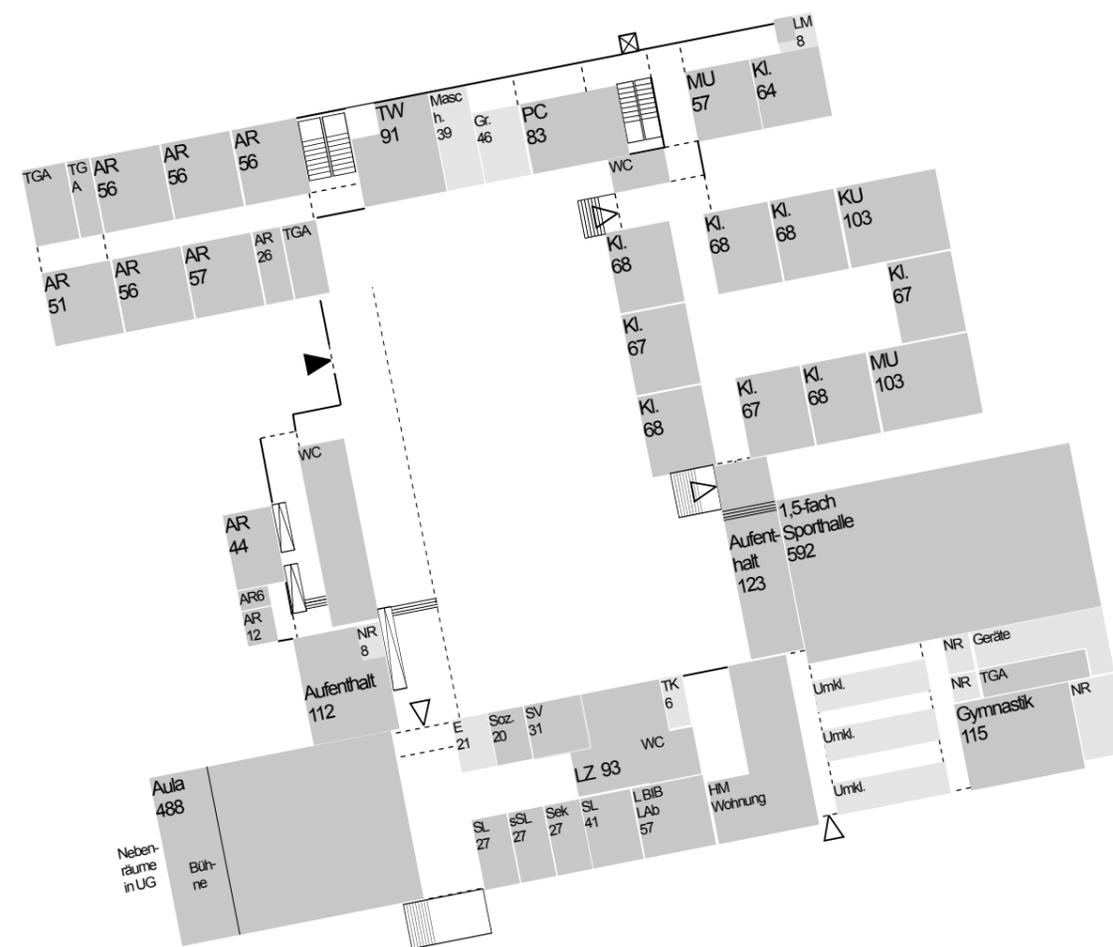
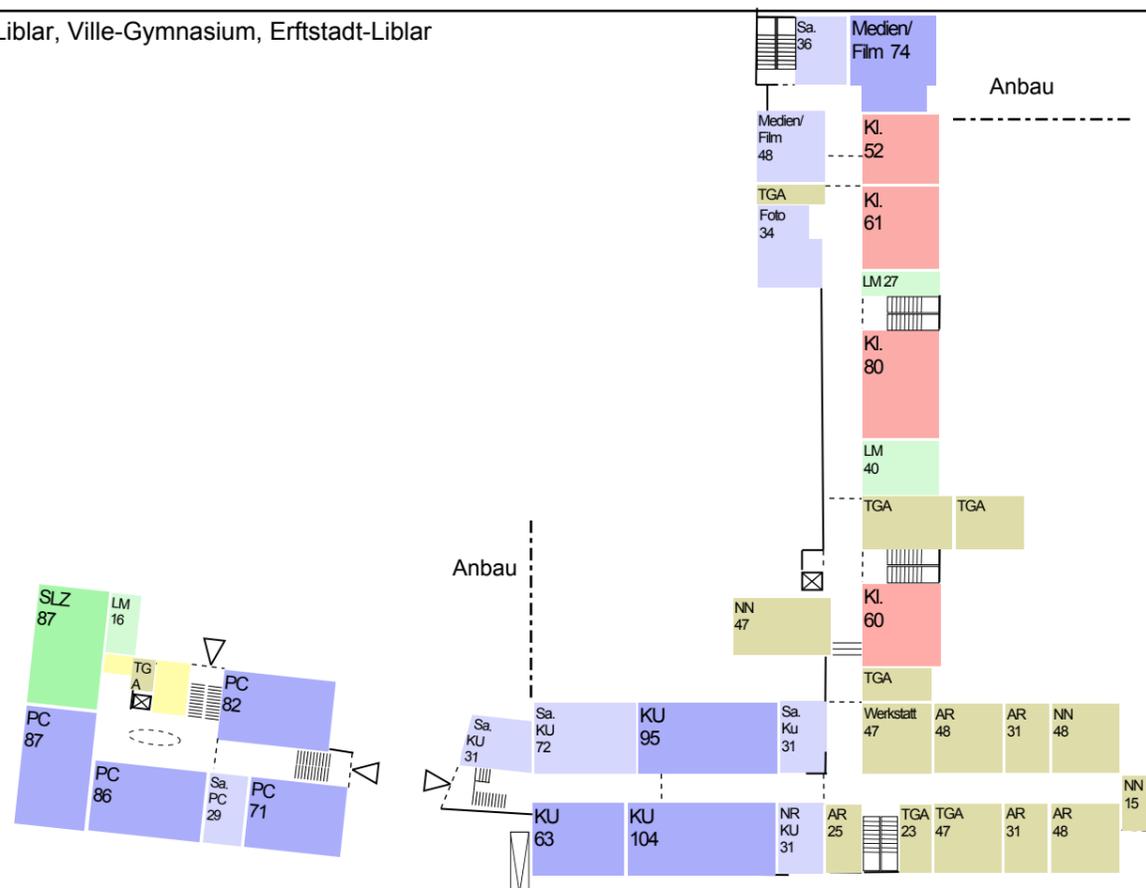
SZ Liblar, Ville-Gymnasium, Erfstadt-Liblar

Schwalbenstr. 1

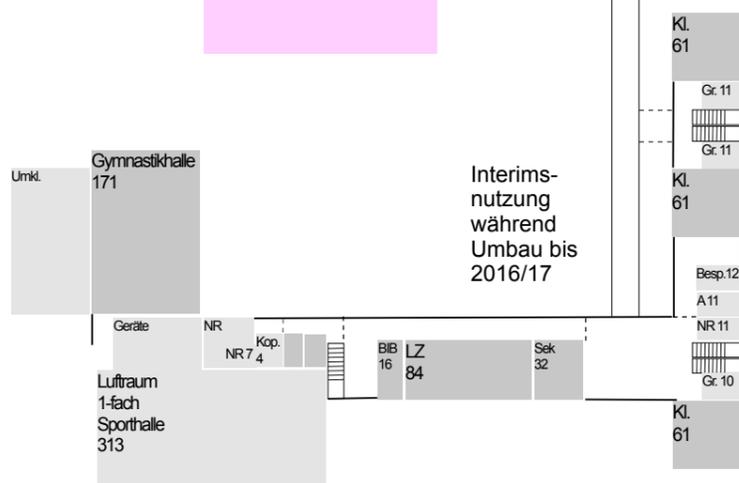
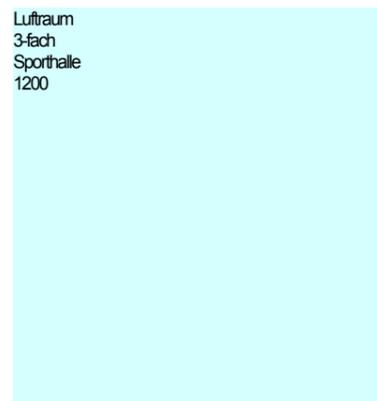


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

EG



1.OG



Farblgende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



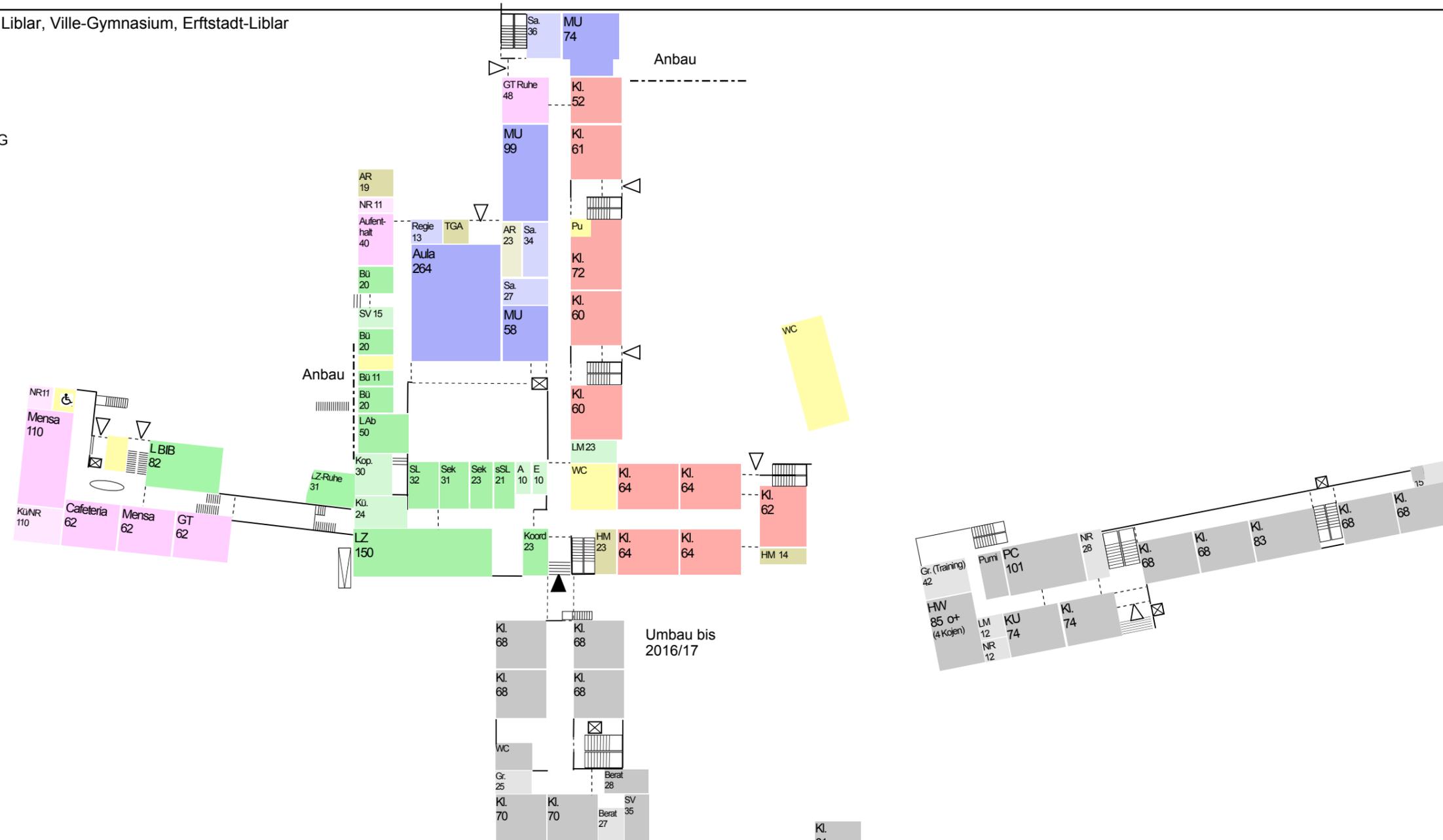
SZ Liblar, Ville-Gymnasium, Erfstadt-Liblar

Schwalbenstr. 1

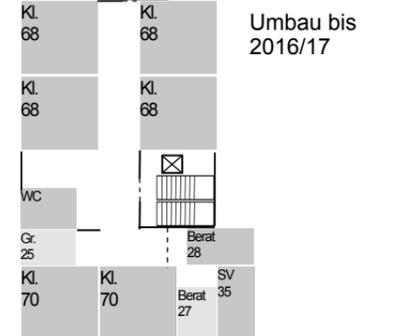


Raumoptimierungen - eine Dokumentation

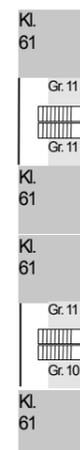
1.OG



2.OG



Interims-nutzung während Umbau bis 2016/17



Farblegende: Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Betreuung Verwaltung WC/Putzmittel Haustechnik usw



